

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

161 (7.4.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeigen für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Edergarten
Chefredakteur Albert Herzog
(beurlaubt)
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil A. Fehle
u. Sedendorf, für Chronik
u. Redaktionen E. Stolz, für den
Anzeigenenteil A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.

gedruckt am 8. Brüllings
Notationsmaschinen

In Karlsruhe am nächsten
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Biere am Sammler-Edel
nachst Kanister a. Marktpl.
Drei- od. Teleg.-Adr. lautet
nicht auf Namen sondern:
„Badische Presse“ Karlsruhe.
Besing in Karlsruhe:
Im Verlag abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Bei ne. Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresweise M. 8.20
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 teilige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Petrusseite 25 Pfg.,
die Restseite 70 Pfg.

Nr. 161.

Karlsruhe, Mittwoch den 7. April 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Kommende Fürsten-Begegnungen.

(Sonderbericht unseres A-Korrespondenten.)

A. London, 6. April. Seit mehr denn einer Woche tauchen bald hier, bald dort Meldungen von bevorstehenden Fürstenbegegnungen auf, die fast immer tags darauf dementiert wurden. Diese Dementis waren ebenso — freilich zum Teil nicht in der Presse, wohl aber in parlamentarischen und zum Teil auch in diplomatischen Kreisen von Informationen begleitet, die darlegen, weshalb diese oder jene Begegnung entweder überhaupt nicht stattfinden könne, oder doch noch davon abhängen, ob man sich z. B. zwischen London und Berlin-Wien über die Zukunft der Dynastie Karageorgewitsch, resp. deren Nachfolgerin auf dem serbischen Thron einigt.

Dahin gehörten auch die recht vagen Hinweise auf angeblich zwischen Wien-Konstantinopel schwebenden geheimen Unterhandlungen, die eben jetzt in Paris „Echo“ die Form einer Oesterreichisch-russischen Offensiv- und Defensiv-Allianz mit antirussischer Spitze angenommen und als Beweis dafür angeführt wurden, daß die „erhoffte Annäherung zwischen der Drei-Entente und dem Dreibunde resp. der „Zwei-Kaiser-Allianz“ nicht zustande gekommen sei und damit auch die eventuell in Aussicht genommenen Begegnungen Kaiser Wilhelms mit König Eduard ausbleibe. Auch der Zar werde aus gleichem Grunde demonstrativ deutsche Häfen gelegentlich seiner Meerfahrt meiden und ebenso wenig sich mit dem Kaiser im Mittelmeer oder sonstwo treffen. Zuletzt sollte der „Beschluß der Mächte, die Karageorgewitsch ruhig in Belgrad zu lassen“, beweisen, daß man sich über einen gemeinsamen Nachfolger-Randbaten für den serbischen Thron nicht habe einigen können, und also „Oesterreich wieder auf eigene Faust operiere und jede Annäherung erschwere“...

Von besinnlicherer Seite werden uns alle diese Gerüchte und zum Teil wirklich aus diplomatischen Kreisen stammenden „on dit“ als jeder wirklichen Unterlage entbehrend bezeichnet, wenigstens richtig sei, daß man sich an gewissen Stellen außerhalb Berlins-Wiens mit Kombinationen beschäftigt habe, die zum Teil zu diesen Gerüchten den Anstoß gegeben. Diese hätten auch zum nicht geringen Teil ihre Entstehung der allerdings unbefriedigbaren Tatsache zu verdanken, daß die Beziehungen der Vorkämpfer Englands und Frankreichs ebenso wie die Beziehungen zum Kaiser sowohl wie zur Hofe und dem Komitee der Jungtürken eine sehr bemerkte Veränderung erlitten hätten und merklich kühler geworden wären. Das alles hindere aber keineswegs, daß die Beziehungen zwischen Berlin und London insbesondere nicht im geringsten durch diese Vorgänge ungünstig beeinflusst worden, aber im Gegenteil, wie daß sich gleichzeitig das Verhältnis Englands zu Oesterreich ebenfalls gebessert habe.

Die angekündigte Begegnung des Kaisers mit dem König Eduard sei im Prinzip beschloffen und werde, sofern nicht besondere Zufälle eine Veränderung im einzelnen des Programmes notwendig machen sollten, auf Malta stattfinden. Dieser Begegnung werde ein Besuch Corfus seitens des englischen Königspaares entweder vorangehen oder folgen. Auch der Zar werde nach Corfu kommen, vorausgesetzt, daß die Gesundheit der Zarin eine entsprechend frühe Abfahrt von Petersburg gestatte und nicht etwa, — womit man bei der jarten Konstitution der Zarin rechnen müsse — unterwegs längere Unterbrechungen der Fahrt nötig machten, die das Eintreffen des Zarenpaares über den Termin verzögern würden, zu dem das deutsche Kaiserpaar bereits Corfu wieder verläßt.

* Berlin, 6. April. Die „Köln. Ztg.“ erfährt über die bevorstehenden Fürstenbegegnungen noch folgendes: Ueber Begegnungen des Kaisers mit fremden Herrschern während der Ausreise nach Corfu

sind bis jetzt endgültige Vereinbarungen nicht getroffen worden. Sollte der Kaiser ein bis zwei Tage in Venedig verweilen und sollte bis dahin das italienische Königspaar die gestern angetretene Reise nach Sizilien und Kalabrien beendet haben, so wäre ein Zusammenreffen mit dem Kaiser in Venedig nicht ausgeschlossen. Falls dagegen der Aufenthalt des italienischen Königspaares in Süditalien länger dauern sollte, so wird vermutlich eine Begegnung auf der Rückreise des Kaisers von Korfu in Italien stattfinden. In Korfu wird der Kaiser Gelegenheit haben, mit dem griechischen Hof zusammenzutreffen, wenn dieser, wie im vorigen Jahr, das griechische Osterfest auf der Insel verleben wird.

Die Rückwirkung der Zeppelin-Erfolge auf England.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

D. London, 6. April. Die gestern unter dem Vorsitz des Lord-Mayors von London abgehaltene Versammlung, deren Zweck es sein sollte, die Nation auf die Wichtigkeit des Baues von Luftschiffen aufmerksam zu machen, bewies, daß die Flottenpolitik auf dem besten Wege ist, auch auf das Reich der Lüfte übertragen zu werden. Verschiedene Redner malten die Gefahren, welche die von Deutschland gebauten Luftschiffe für Großbritannien bedeuteten, dessen Vorteile als Inselreich in wenigen Jahren vollständig geschwunden sein würden, in den greiflichsten Farben. Es wurde empfohlen, auch in Bezug auf die Luftschiff-Flotten einen Zwei-Mächte-Standard einzuhalten.

Viele einflussreiche Persönlichkeiten, besonders viele hohe Marineoffiziere, wohnten der Versammlung bei. Vizeadmiral Prinz Ludwig Battenberg, Lord Charles Beresford, Lord Curzon, die alle nicht in der Lage waren, persönlich zu erscheinen, schickten Briefe, in welchen sie ihre Sympathie für die Bestrebungen ausproben. Lord Montagu war der erste Redner, er schilderte die Lage als sehr bedenklich und meinte, es könne auch nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß in fünf Jahren Großbritannien seinen Charakter als Inselreich, dem es fottel verdankt, vollständig verloren haben werde. Es sei die Pflicht eines jeden Engländers, die Aerial League nach jeder Richtung hin zu unterstützen. Ein anderer Redner, der bekannte Admiral Sir Percy Scott, erzählte von einem Geschütz, welches gegenwärtig von einer englischen Firma gebaut werde, und von welchem er hoffe, daß es in der Lage sein werde, bis zu einer Höhe von 6000 Fuß jeden Ballon zu zerstören. Allerdings habe man mit Nebel und Dunkelheit zu rechnen. Daher liege die einzige Waffe gegen Luftschiffe in dem Bau von Luftschiffen. Man müsse also bauen und zwar sofort einen Zwei-Mächte-Standard einzuhalten suchen. Diese Bemerkung wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

Die meisten konservativen Blätter weisen heute auf die Notwendigkeit hin, der Frage die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, während ein paar der liberalen Organe sich über die immer mehr um sich greifende Nervosität lustig machen.

Die „Times“ beschwert sich zunächst bitter darüber, daß die Regierung bisher nichts unternommen habe, um in dieser wichtigen Frage weiter zu kommen, man habe nur Geld für unnütze Experimente in Farnborough ausgegeben, mit Maschinen, die von anderen Ländern schon längst als unbrauchbar erkannt seien. Die Erfolge des Grafen Zeppelin zeigten, daß Großbritannien in eine sehr schwierige Lage kommen müsse. Wenn man natürlich auch noch mit Schwierigkeiten zu kämpfen habe, so zeige doch die Zeppelinsche Erfindung, daß der erste und

schwierigste Schritt bereits glücklich geschehen sei, und es könne keinem Zweifel unterliegen, daß man mit den Erfolgen jetzt fortfahren werde.

Von anderen Blättern wird bedauert, daß die Nation nicht das notwendige Interesse zeige, sie solle sich lieber mit dem Problem der Luftschiffahrt beschäftigen als mit Fußball und Cricket. Der „Daily Graphic“ dagegen nimmt die Nation gegen diesen Vorwurf in Schutz und meint, es werde nicht an Interesse fehlen, sobald man erst einmal sehe, daß die Regierung sich ernstlich mit dem Problem beschäftige. Am „Nulli Secundus“ allerdings könne man kein Interesse nehmen.

Die „Daily News“ ist entsetzt, zu sehen, daß jetzt die Angst vor den Dreadnoughts auch auf die Lüfte übergreife, es werde nicht lange dauern, bis man in jeder Welle einen „Zeppelin“ sehen werde. Das Blatt meint, man könne den Erfindungen des Grafen Zeppelin und Mr. Wilbur Wrights nicht zu viel Bewunderung zollen, aber trotzdem sei es doch sehr zu bedauern, daß diese neuen Erfindungen sofort in erster Linie als neues Mittel für das Zerstörungswerk betrachtet würden. Sehr schlimm sei es, daß man sich nicht im Haag dahin habe einigen können, den Luftballon von dem Gebrauch für den Krieg ganz auszuscheiden.

Die Streikklausel vor dem Reichsgericht.

H.G. Karlsruhe, 6. April. Die Reform des gewerblichen Koalitionsrechtes und die Befestigung der zeitgemäßen Abänderung der koalitionsfeindlichen Bestimmungen der § 152, 153 der Gewerbeordnung ist eine alte Forderung des Reichstages und mit der neuerdings geplanten Umänderung des strafrechtlichen Begriffs der Erprellung und Fügung in die Wege geleitet. Mit seiner bedeutungsvollen Entscheidung vom Jahre 1906 hat auch das Reichsgericht die Solidaritätspflicht der Koalitionsangehörigen als nicht bloß moralische, sondern auch rechtlich wirksame Pflicht anerkannt, und die Anwendung an sich erlaubter Kampfmittel, wie Streik, Boykott, Androhung des Ausschlusses gegen untreue Mitglieder eines Verbandes für nicht rechtswidrig erklärt und die Schadenersatzpflicht aus bürgerl. Recht §§ 823 (Rechtsverletzungen) und 826 (Schädigung durch sog. illoyale Handlungen) abgelehnt. Mit einem Urtheil vom 8. Febr. 1909 hat sich der oberste Gerichtshof mit den gleichen Fragen zu befassen. Dieses Urtheil ist von großer Bedeutung für die weitere Auslegung und Reform des Koalitionsrechtes, daß es sich empfiehlt, die breite Öffentlichkeit mit dem Hergang und der Entscheidung in dieser Sache näher bekanntzumachen; wir lassen deshalb die Entscheidung im Auszug und beinahe wörtlich folgen:

„Die Kieler Schuhmachergesellen lagen im Jahre 1904 mit den dortigen Meistern in harter Lohnfehde; sie forderten nicht nur eine erhebliche Lohnerhöhung, sondern auch Anerkennung des 1. Mai als Feiertag, widrigenfalls sie in Ausstand treten würden. Diefem Verlangen widerstrebten sich die dortige „Schuhmachervereinigung“ und die „Vereinigten selbständigen Schuhmacher“. Beide erließen an sämtliche Arbeitgeber Rundschreiben, worin erludt wurde, einer der Meistervereinigungen beizutreten, oder, wenn sie das nicht wollen, sich durch Namensunterschrift zu verpflichten, die Beschlüsse der Meistervereinigungen zu respektieren, widrigenfalls die Namen derjenigen Meister, die sich den Forderungen der Gesellen unterwarfen, öffentlich bekannt gemacht werden würden. Dandelte es sich in letzter Hinsicht um solche, die für staatliche oder städtische Behörden liefern, so würde auch die betreffende Rundschreiben öffentlich mit bekannt gegeben werden.“

Am 1. Mai 1904 traten die Gesellen in den Ausstand, da zwischen ihnen und den Meistern keine Einigung erzielt worden war. Trotzdem ließen zwei Meister, die keiner Vereinigung angehörten, wohl aber den Verpflichtungsschein unterschrieben hatten, weiter arbeiten; darunter einer namens Hamer, der die meisten Lieferungen für die Kaiserliche Marine hatte. Die Meisterkommission erließ daher an Hamer eine Vorladung, sich an einem bestimmten Termin zu rechtfertigen; falls

Das Liebesauto.

Ein Automobiloman.

Aus dem Englischen von E. von Kraaz.

(13. Fortsetzung.)

Es dümmerte schon stark im Neufstal, als wir die kleine Station Erstfeld passierten und uns anschickten, die Steigung zu nehmen. Die großartige Eisenbahn, die wir während der Fahrt schon mehrfach zu Gesicht bekommen hatten, wurde jetzt unser Gefährt, während die wilde Reue an unserer anderen Seite dahintobte. Sie tat uns übrigens den Gefallen, das Geräusch anderer ohnehin sehr leiser Motoren zu übertönen, und da Jaak angeordnet hatte, daß die beiden großen Berioths nicht angezündet werden sollten (wir begnügten uns mit zwei guten Dellampen, die Licht genug über unsere Straße verbreiteten), so hofften wir zuversichtlich, daß es uns gelingen würde, auf Flügeln des Windes unbemerkt vorüberzustürmen. In Amsteg schien unser Erscheinen keinerlei Aufmerksamkeit zu erregen, und hier machte die Straße eine Wendung und froh ins Herz des Gebirges hinein, während die häufig in Tunnels verlaufende Eisenbahn hoch über uns weiterlief.

Als wir Gurtellen erreichten, war es bereits vollständig Nacht, und Mollly dekretierte, daß im Freien diuert werden solle, statt den zweifelhaften Komfort eines Dorfweirthausens aufzusuchen, wo wir außerdem die Aufmerksamkeit etwaiger Polizisten erregt haben würden. Der Motor wurde deshalb im Schutz eines riesigen Felsens zum Stehen gebracht, und der erfindertische Gotteland improvisierte mit Hilfe der wasserdichten Wagenbeden einen Windschirm, hinter dem uns das blaue Flämmchen des Wärmeapparats bald durch seinen hellen Schein erkreute. Der Wind heulte in den Abgründen, die Reue brüllte in ihrem Felsennest, und einmal huschte hoch über uns ein Schnellzug aus Italien vorüber und entsandte seine

Lichter, die wie Funken eines kindlichen Feuerwerks die tiefe Nacht durchzuckten. Dennoch konnten die plutokratischen Insassen der wagons lits es nicht annähernd so gut haben, wie wir, die wir in warme Motormäntel gehüllt behaglich beim Schein einer Wagenlampe hinter unserm Felsen saßen und zuschauten, während Mollly ihr pikantes Profil über die brodelnden Gerichte neigte, die sie in ihrem Zuberapparat braute. Dies hieß die Ressourcen eines Automobils voll auskosten, das nicht nur als Reisekassette, sondern zugleich als reisende Küche und Vorratskammer zu dienen vermag und sich sicherlich von geschickter Hand auch in ein Reisebett und Zelt verwandeln lassen würde. Während ich das aussprach, flogen meine Gedanken in die Zukunft voraus zu den Nächten, die ich demnächst einjam und allein unterm Sternenhimmel verbringen würde, und ich dachte mit warmer Zärtlichkeit an meinen Aluminiumkoffer, das Zelt, den Schlafsack und all die anderen Bivakartikel, die ich in Bern erkanden hatte. Sie nahmen gegenwärtig sehr viel Platz im Tonneau ein, aber das würden sie ja bald wieder gut machen.

Von der Stelle aus, wo wir hinter dem Felsen unser Lager aufgeschlagen hatten, waren es nur noch etwa 32 Meilen bis Airolo, und der Motor verschlang die Kilometer mit so gutem Appetit, daß vorauszusehen war, daß wir in der tiefsten Stille der Nacht in dem italienischen Städtchen eintreffen würden. Auf verbotenen Wegen im Automobil zu fahren, und dann mitten in der Nacht einen schnarrenden Hotelwirt aus dem Schlaf aufzustören, um uns nach einem Esel zu erkundigen, schien uns denn doch ein ziemlich gewagter Scherz zu sein, und so beschloffen wir, Airolo seinem Schummer zu überlassen und weiter nach Italien hineinzufahren, bis uns das Objekt unseres Ausfluges irgendwo begegnete.

Mollly hatte einen köstlichen Kaffee bereitet und der Dampf unserer Zigaretten vermischte sich mit der herben Nachtluft.

Unser Feldlager war ganz entschieden einzig in seiner Art, denn während wir uns (mit einem Reifebuch aus meiner Kinderzeit zu reden) im Herzen einer der wildesten Zufluchtsstätten der Natur befanden, genossen wir gleichzeitig alle Raffinements moderner Kultur, und ich erklärte, daß unser Bivak sich vortrefflich für ein Gemälde nach altniederländischer Art mit der Aufschrift „Ruhende Automobilisten“ eignen würde.

Als Gotteland alles wieder verstaub hatte und wir warm eingewickelt im Motor saßen, war es fast elf Uhr geworden. Beim Heraustrreten aus unserem geschützten Winkel traf uns ein so gewaltiger Windstoß, daß Mollly sicherlich den Halt verloren haben würde, wenn ich sie nicht gestützt hätte. Wir mußten unsere Mühen fest über die Ohren ziehen, weil der Wind sie sonst entführt haben würde, und die Stimme des Motors ging unter im Sturmgeheul. Molllys Wunsch sollte sich offenbar erfüllen.

Der Motor flog rasch die Straße nach Wasen hinan, und ein paar zinkernde Lichter und ein riesiges glühendes Auge am Eingang des großen Tunnels belehrten uns, daß wir die zehn Meilen bis Göschenen zurückgelegt hatten. Keine Seele regte sich in den Straßen des Dorfes; wir glitten lautlos wie Raketen am Bahnhof vorüber, und nun begann die wirkliche Hauptsteigung der berühmten Gotthardstraße. Je höher die Straße hinanstieg, um so wilder brüllte der Sturm. Es lag etwas Grauenregendes in dem wütenden Rufen des Windes an den steilen, zerklüfteten Wänden des Abgrundes, — es klang wie dröhnendes Donnern. Durch die finstere Schölleneinschlucht fuhr der Sturm wie durch einen Schornstein unwiderstehlich hindurch. Wir sahen nichts, als die fadenartige Straße vor uns, die von unsern standhaften Laternen hell beleuchtet wurde, — dem einzigen Leuchtfeuer in diesem nächtlichen Pfluhl der Finsternis.

(Fortsetzung folgt.)

0
5386
refle.
0
erflatt.
Schauer,
500 gm
einer
Mittel-
boräugl.
schäft, ist
kleines
tadt od.
dr. Auf-
13179
erteilt
48. II.

zu nicht erscheinen, würde angenommen werden, daß er trotz Ehrenwort und Unterschrift die Forderungen der Gesellen bewilligt habe. Es wurde ihm dann noch in letzterem Falle ein rücksichtsloses Vorgehen, sowie die Veröffentlichung seines Namens nebst der Firma seiner Kundschaft in Aussicht gestellt. Da Hamer die Vorladung ignorierte, so erhielten alle Marinekommandos in Kiel am 6. Mai 1904 von den beiden Meistervereinigungen ein Schreiben, des Inhalts, daß zur Zeit in Kiel der Schuhmachereinstreit tobe, der von sozialdemokratischer Seite geführt werde. Die Schuhmachervereinigungen hätten sich daher zumammengetan und sich durch Unterschrift verpflichtet, für den Fall des Streitausbruchs unbedingt den Beschlüssen der Meistervereinigungen zu folgen. Die Eingabe fährt dann fort:

„Alle diese Meister halten ihr Wort bis auf zwei, und dies sind auffallenderweise gerade diejenigen, die von dem Kommando und dem ihm unterstellten Truppenteilen, namentlich auch von den Herren Offizieren und Führern mit Lieferungsaufträgen bedacht werden. Es sind das die Schuhmachermeister Becker und Hamer. Es muß auffallen, daß gerade diese beiden, die ihren Hauptberuf aus Lieferungen für die kaiserliche Marine zu beschaffen, welche keine Verräter an dem gemeinschaftlichen Kampf gegen die Sozialdemokratie sind. Damit hoffen wir zu erreichen, daß die Abtrünnigen fortan zu uns halten werden.“

Die Eingabe führt als weiteren Grund noch an, daß das Verhalten der Benannten gegen die übrigen Meister, die dem Beschlüsse der Vereinigungen treugeblieben seien, schon deshalb verwerflich sei, weil letztere nicht in der Lage wären, die Lieferungsbedingungen für die Behörden inne zu halten, während erstere durch den Vertrauensbruch das könnten, aber den wahren Grund dieser Möglichkeit verschwiegen.

Die Militärbehörden antworteten hierauf übereinstimmend, sich nicht in die Streitangelegenheit einmischen zu wollen; sie ließen aber die Eingabe bei den Marineteilen zirkulieren. Hamer strengte infolgedessen gegen die beiden Meistervereinigungen unter Bezugnahme auf die § 823, 826 B.G.B. eine Schadenersatzklage an, mit der Begründung, daß sein Geschäft durch jene Eingabe die Marinekundschaft verloren habe und damit zugrunde gerichtet sei. Das mit der Sache in erster Instanz besetzte Landgericht erklärte den Anspruch des Klägers für gerechtfertigt, das Oberlandesgericht wies ihn jedoch auf die Berufung der Beklagten ab und das Reichsgericht schloß sich auf die Revision des Klägers der klageabweisenden Entscheidung des Oberlandesgerichts an. Dieses Urteil vom 8. Febr. 1909 (6. Zivilsenat Nr. 70/09) führt u. a. folgendes aus:

„Sind die von den Beklagten behaupteten Tatsachen wahr, wie das Berufungsgericht annimmt, so entfällt die Anwendung des § 824 B.G.B. Bei der Erörterung, ob § 826 B.G.B. maß greife, hat das Berufungsgericht zwar verneint, daß die Beklagten sich bewußt gemein seien, der Kläger werde infolge der Eingabe an die Militärbehörden geschädigt werden. Denn die Eingabe bezweckte ja gerade, dem Kläger, wenn er sich nicht unterwerfe, durch Entziehung der Kundschaft Vermögensverluste beizubringen. Trotzdem ist der Auffassung des Berufungsgerichtes, daß der Inhalt der Eingabe nicht wider die guten Sitten verstoße, beizupflichten. Denn in den Kämpfen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist der Erfolg einer Partei wesentlich bedingt durch die Einigkeit und Geschlossenheit der Standesgenossen. Wer durch ein Sonderabkommen mit dem Gegner die Einigkeit zerschneidet, schädigt die Interessen seiner Standesgenossen aufs schwerste. Hier kommt hinzu, daß der Kläger, sein schriftliches Versprechen, zu seinen Standesgenossen zu halten, gebrochen hat, ihnen im Lohnkampf in den Rücken gefallen ist, und auf die Aufforderung zur Rechtfertigung keine Antwort gegeben hat. Wenn diese ihrerseits zur Abwehr gegen den abtrünnigen und zur Verhütung weiteren Abfalls zu scharfen Maßregeln gegriffen haben, so liegt darin nichts Anstößiges, insofern das gewählte Mittel der Abwehr sich in den Grenzen des Erlaubten hielt. Die Mitteilung des Namens eines solchen Abtrünnigen an seine Kundschaft unter Darlegung des wahren Sachverhaltes würde dann dem Anstandsgefühl eines gerecht und billig denkenden Menschen widersprechen, wenn damit bezweckt wurde, den Geschädigten geschädigt zugrunde zu richten. Das Berufungsgericht hat aber festgestellt, daß eine solche Absicht nicht bestanden hat.“

Das Reichsgericht untersucht dann, ob in der Eingabe der Beklagten eine schadenstiftende **Chverletzung** und **Verletzung** des Klägers liegt und führt darüber aus:

„Chverlegend ist nur die Wendung, worin der Kläger als nicht „würdig“ und als „Verräter“ bezeichnet wird. Doch liegt auf der Hand, daß die Angehörigen der Marine, die ihre Warenbezüge bei dem Kläger einstellten, hierzu lediglich deshalb geschritten sind, weil sie glaubten, daß er unter Verstoß seines Wortes in dem Lohnkampf seiner Standesgenossen gemeinschaftliche Sache mit den Sozialdemokraten gemacht habe, und daß sie beim Fehlen gerade jener chverlegenden Ausdrücke nicht etwa dem Kläger ihre Kundschaft bewahrt haben würden.“

Die Eingabe war an drei Marine-Kommandos, also an Persönlichkeiten von hohem, militärischem Range, gerichtet, auf deren Entscheidung die Beklagten weder Einfluß hatten noch sich beimäßen. Von ihnen wurde erhofft, daß sie ihren Einfluß zugunsten der Be-

klagen geltend machen würden. Zu diesem Behufe unterbreiteten die Beklagten den Behörden die Tatsachen, die nach ihrer Ansicht den Kläger als der Kundschaft der Marine nicht würdig erscheinen ließen, zur eigenen Entschuldig, und sie erwarteten von den Empfängern des Schreibens, daß diese bei ihren Untergebenen den Kläger als des ferneren geschäftlichen Verkehrs nicht würdig erklären würden. Die Eingabe hat also die Anregung zu einer solchen Kennzeichnung des Klägers durch die Marinebehörden gegeben, sie war aber nicht schon für sich eine Berufserklärung.

Die Klage ist nach alledem mit Recht abgewiesen worden und die Revision konnte keinen Erfolg haben.“

Der Verkehr auf reichsländischen Schiffsahrtsstraßen.

Strasbourg, 6. April. Der Güterverkehr auf den oberrheinischen Schiffsahrtsstraßen hat nach einer Veröffentlichung des sächsischen Hafenamtes vergangenes Jahr eine nicht unwesentliche Verstärkung erfahren. Allerdings haben daran die günstigen Wasserverhältnisse des Rheins, die den Betrieb während 57 Tagen mehr als im Vorjahre gestatteten, ihren reichen Anteil gehabt. Immerhin läßt auch ein Vergleich mit einem ebenso günstigen Jahre, wie 1897, das noch einen Schiffsahrtstag mehr aufwies als das verfloßene, erkennen, wie der Handel sich die neuen Absatzgebiete zunutze gemacht hat, die ihm der Straßburger Hafen eröffnet hat.

Damals betrug der Güterverkehr 332 669 Tonnen, während er im vergangenen Jahre auf 1 378 184 Tonnen gestiegen war. Innerhalb dieser 11 Jahre ist er also unter annähernd gleichen Verhältnissen auf das Vierfache gestiegen. Auch relativ hat er gegen das Vorjahr 1907 zugenommen: Die Güterzufuhr betrug durchschnittlich 3394 Tonnen pro Schiffsahrtstag, gegen 3366 Tonnen im Jahre 1907, so daß hier eine Zunahme von 28 Tonnen zu verzeichnen ist. Auch der bis jetzt höchste Verkehr vom Jahre 1905 ist um 44 101 Tonnen überstiegen worden. Die Zunahme in der Zufuhr ist, wie bereits bei einer früheren Gelegenheit bemerkt wurde, hauptsächlich dem Kohlen- und Koksverkehr zuzuschreiben, der in diesem Jahre 199 479 Tonnen mehr betrug als im Vorjahre.

Was vielleicht noch besonders ins Gewicht fällt, ist, daß die Abfuhr von Gütern auf dem Rhein zugenommen hat. Es sind früher mehrfach Zweifel geäußert worden, ob die Schiffsahrt bis Strasbourg sich lohnen würde, weil es immer an Müllfrachten gefehlt hat. Das hat sich gebessert, es gelang, einen Umschlag von Rohgen und Holz aus Frankreich, von Labal aus dem Elsaß und Asphalt aus der Schweiz zu bewerkstelligen. Auch der Verkehr mit Getreide, der seit einigen Jahren eingeleitet hat, hat hier mitgewirkt. Die Abfuhr konnte einen Verkehr von 6728 Tonnen bewerkstelligen, der hauptsächlich aus Kohlen bestand. Nachgelassen hat der Getreideverkehr, der um 27 991 Tonnen zurückging, was in erster Linie auf die diesjährige schlechte Kornkultur zurückzuführen ist.

Die statistischen Berichte sämtlicher Rheinhäfen sprechen hier eine beredte Sprache. Für Strasbourg aber, für das die Verforgung der Schweiz mit Weizen eine recht wichtige Rolle im Durchgang- und Lagerhausverkehr spielt, ist dieser Rückgang besonders empfindlich gewesen. Es kann angenommen werden, daß diese Erschwerung auch im Zusammenhang steht mit der seit zwei Jahren außerordentlich gewachsenen Einfuhr deutschen Weizens nach der Schweiz, die naturgemäß die Einfuhr von Weizen für die Mühlen und den Getreidegroßhandel der Schweiz beeinträchtigen muß. Auch eine Neuregelung der Tarife seitens der Reedereien hat hier einen ungünstigen Einfluß ausgeübt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
hd Berlin, 6. April. (Tel.) In parlamentarischen Kreisen verläutert, es sei neuerdings zweifelhaft, ob Staatssekretär Bernburg schon in diesem Jahre, wie er ursprünglich beabsichtigt hatte, seine Reise nach Kamerun werde antreten können. Der Staatssekretär habe die Strapazen seiner vorjährigen Reise nach Ost- und Südafrika noch nicht völlig überwunden. Er wolle den kommenden Sommer zur weitesten Stärkung seiner Gesundheit in unserem Klima zubringen, um dann erst vom nächsten Jahre ab seine Informationsreise nach den Schutzgebieten fortzusetzen.

hd Hamburg, 6. April. (Tel.) Auch diesmal gab die Hamburger Polizei der sozialdemokratischen Partei die Erlaubnis zur Veranstaltung eines Mai-Festzuges.

hd Göttingen, 7. April. (Tel.) Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Stadel-Blumenthal wurden bis gestern nacht 12 Uhr gezählt: für Dr. Hoppe (mtl.) 6010, Rhein (Soz.) 5721, Kläsemann (B. d. L.) 4641, Dr. Böhmer (fr. Sp.) 2164 Stimmen. 12 kleinere Orte stehen noch aus: Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und Sozialdemokraten ist wahrscheinlich.

hd Celle, 6. April. (Tel.) Die Revision des früheren Reichstags- Abgeordneten Feld in seinem Beleidigungs-Prozess wurde vom Oberlandesgericht verworfen.

Zur Reichsfinanzreform.
hd Heidelberg, 6. April. Im großen Saal der „Harmonie“ fand gestern abend eine stark besuchte nationalliberale Versammlung statt, in der Reichstagsabgeordneter Beck über die Reichsfinanzreform sprach. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: „Die Reform unserer Reichsfinanzen ist eine nationale Pflicht und unaufschiebbare Notwendigkeit. Neben dem Ausbau der indirekten Besteuerung halten wir eine Heranziehung des Vermögens, wie sie in

der Nachschleuder oder der Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Ehegatten und Descendenten gebacht ist, für unumgänglich notwendig. Wir richten an die nationalliberale Reichstagsfraktion das dringende Ersuchen, trotz der bestehenden parlamentarischen Schwierigkeiten mit Einmütigkeit und aller Energie in dieser Richtung tätig zu sein.“ Der Beschluß, mit dem sich der Referent persönlich einverstanden erklärte, soll der nationalliberalen Reichstagsfraktion übermittelt werden.

hd Hanau, 6. April. (Tel.) Die hiesige linksliberale Ortsgruppe sollte in ihrer Hauptversammlung zur Reichsfinanzreform folgende Resolution: Die Ortsgruppe hält es für durchaus erforderlich, daß die freisinnige Fraktionsgemeinschaft den indirekten Steuern die Zustimmung verweigert, sofern nicht mindestens 100 Millionen Mark aus der Reichsnachschleuder gemäß den Vorschlägen der freisinnigen Parteien bzw. der Regierung gebekt werden. Die Fraktion wird ersucht, unter allen Umständen an der Reichsnachschleuder festzuhalten.

Sorgfältigere Behandlung des Reisegepäcks.
hd Berlin, 6. April. Der preußische Eisenbahnminister v. Breitenbach hat sämtliche Direktionen der preußisch-hessischen Staatsbahnen angewiesen, den Dienststellen die sorgfältige Behandlung des Reisegepäcks erneut und nachdrücklich in Erinnerung zu bringen. Insbesondere ist in letzter Zeit darüber geklagt worden, daß auf kleineren Stationen Musterkoffer usw. der Reisenden bei der Ausladung und Beförderung nach der Ausgabestelle beschädigt werden. Auf diesen kleineren Stationen sollen Handwagen zur Aufnahme des größeren Gepäcks nicht vorhanden sein. Das Gepäck soll dort aus dem Packwagen auf die Erde gestürzt und dann vielsach bis zur Abfertigungsstelle auf dem Boden gestreift werden. Es sollen alsbald Handwagen und Gepäckkarren usw. auf für kleine Bahnhöfe beschafft werden, sofern dies nicht bereits geschehen ist.

Fünemark.
Der Bericht des Landesverteidigungs-Ausschusses
hd Kopenhagen, 6. April. (Tel.) Der Ausschuß des Folkethings zur Beratung der Gesetzentwürfe über die Landesverteidigung veröffentlichte nunmehr seinen Bericht. Die Mehrheit des Ausschusses, welche aus acht Mitgliedern der Regierungspartei besteht, beantragt verschiedene Ersparnisse. Sechs Mitglieder, unter ihnen der frühere Ministerpräsident Christensen, fordern die Ablehnung der Regierungsvorlage über die Befestigung Kopenhagens von der Landseite durch vorgeschobene Positionen. Der Landesverteidigungsminister befürwortet sich vor, die Frage durch die Volksabstimmung zu entscheiden. Die Sozialdemokraten halten an ihrem Abrüstungsantrag fest. Die Radikalen beantragen bedeutende Kürzungen an den Ausgaben, sowie die Befestigung der Kopenhagener Land- und Seebefestigungen. Die Rechte stimmen den Gesetzentwürfen der Regierung zu und beantragen verschiedene Mehrforderungen, darunter von vier Linienbataillonen auf Seeland an Stelle von vier Reservebataillonen.

Frankreich.
Die Verbrüderung der Arbeiter mit den Beamten.
hd Paris, 6. April. (Privat.) Der am Sonntag abgeschlossene Verbrüderung zwischen dem organisierten Proletariat und den französischen Beamtenvereinen sind bereits 352 Beamtenvereine Frankreichs beigetreten. Das Verbrüderungskomitee beschloß, auch sämtliche Polizei-, Ministerial- und auch Prästaturbeamten zum Beitritt aufzufordern. — Die Steuer- und Finanzbeamten Frankreichs sind der Verbrüderung bereits beigetreten.

hd Paris, 6. April. (Privat.) Der greise Senator de Mariere, der in den Jahren 1876/77 Minister des Inneren war, beurteilt die heutige Lage sehr streng. Er bemerkt einem Berichterstatter gegenüber: „Alles, was in der Nation eine Stärke darstellt, ist verschwunden. Das Heer, der Richterstand, die Geistlichkeit haben zu ergötzen aufgehört. Noch blieb etwas übrig, was nach einer letzten Spur der Organisation des alten Frankreich aussah, eine Verwaltung mit bestimmten Vorschriften und Lieferungen. Jetzt wird auch diese letzte Kraft von der demagogischen und revolutionären Stömung mit fortgerissen. Ein Regime wie das jegliche mußte aber solche Vorgänge herbeiführen. Wenn man sich darauf verlegt hat, alles zu zerstören, so ist nichts schwerer, als ein erloschenes Gefühl neu anzufachen. Die Aufhebung der Beamten ist durch den demagogischen Virus entstanden. Man rotte ihn aus, und die Beamten werden zur Berufspflicht zurückzuführen.“

hd Paris, 6. April. (Privat.) Die Gefahr eines die bisherige Staatsordnung Frankreichs erschütternden Generalstreiks der Arbeiterschaft im Verein mit dem Heer der Beamtenhaft wird auch in Regierungskreisen nicht verkannt. Die Minister und Unterstaatssekretäre traten heute im Elysee-Palaste zu einer Sitzung zusammen und vertrugen sich nach einer kurzen Beratung auf Donnerstag den 15. April. Ob irgendwelche Beschlüsse mit Bezug auf die Bewegung, die von Patand und dem Arbeitsbunde geführt wird, gefaßt worden sind, ist dem Protokolle, das „Havas“ mitteilt, nicht zu entnehmen.

England.
Erhöhte Flotten-Rivalität.
hd London, 6. April. Die konservative Parteiführung hat gestern abend bekannt gemacht, daß während der Osterferien eine große Agitationskampagne im Lande unternommen werden soll, um die Regierung dadurch zum Bau einer zweiten Serie von vier Dreadnoughts zu zwingen. Die Mitglieder beider Häuser werden das Hauptkontingent für die Bekämpfung des Budgets im Oberhause. Auf der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Baden-Baden, 6. April. Das städtische Kurkomitee veröffentlicht heute ein Wettbewerbsschreiben für hiesige Kunstgewerbetreibende und sonstige Interessenten zur Erlangung von Ideenentwürfen für festliche Veranstaltungen und Ausschmückung der Promenade. Plan und Programmbedingungen können auf dem Geschäftszimmer des städtischen Kurkomitees eingesehen werden. Ein Einreichungsfrist ist auf 4. Mai d. J., abends 6 Uhr, festgesetzt.

hd Heidelberg, 6. April. Auf einem zwischen Kirchheim und Bruchhausen gelegenen Acker der Gewann Heuau wurden zwei Gräber von fränkischen Kriegern sowie ein Kindergrab ausgehoben. Die gefundenen Toten waren in einer Tiefe bis zu zwei Meter gebettet; sie lagen auf dem Rücken, das Gesicht nach Osten gewendet. Den Männern waren Tongefäße, an deren Wandung noch Reste von Eisenhaken hafteten, und eiserne Waffen beigegeben; darunter eine gut erhaltene Spatha mit Holzhefte, Scramasaxe und ein Schildbuckel. Außerdem fanden sich noch bronzene Hirtelbeschlüge, die auch bei dem Rinde nicht fehlten, ein größeres Stück Feuerstein, zwei bleierne Rämme u. a. m. Ferner wurden bei den an verschiedenen Stellen des Ackers vorgenommenen Probegrabungen auch steinzeitliche Tongefäßscherben ausgelesen, die den Beweis liefern, daß die Gegend zwischen Kirchheim und Bruchhausen schon drei bis vier Jahrtausende vor Christus besiedelt war.

hd Frankfurt a. M., 6. April. Zu Preisrichtern beim Sängerkonkurrenz wurden vom Kaiser ernannt: Generalmusikdirektor Geh. Hofrat v. Schulz in Dresden, Direktor der Singakademie Prof. Schumann in Berlin, Igl. Kapellmeister Prof. Dr. Weier in Kassel, Musikdirektor Prof. Ferd. Hummel in Berlin, Prof. E. C. Taubert in Berlin, Prof. Siegfried Dohs in Berlin, Prof. M. Fleisig in Frankfurt a. M., Kapellmeister Dr. Rottenberg in Frankfurt a. M., Musikdirektor Prof. Schwiderath in Aachen und Kapellmeister Prof. Sitt in Leipzig. — Wie die „Südwestd. Korresp.“ erfährt, kommen für den Gesangspreis außer dem vom Kaiser gestifteten Wanderpreise noch 12 Ehrenpreise zur Verteilung, die von Frankfurter und auswärtigen Personen und Frankfurter Korporationen gestiftet worden sind, nämlich vom Landgrafen von Hessen, der Stadt Frankfurt, Frau Willy von Rothschild, Frau Emma von Mumm, Herrn Karl von Weinberg, Herrn Albrecht Pagenstecher in New-York, Herrn Kom-

merzienrat Hugo Bock in Berlin, dem Sängerbund Frankfurt und der Frankfurter Sängervereinigung, der Frankfurter Künstlergesellschaft, dem Frankfurter Rennklub, der Frankfurter Turnerschaft, dem Frankfurter Schützenverein.

hd Chicago, 7. April. (Tel.) Die Deutsche Gemäldeausstellung wurde gestern in Gegenwart von Vertretern der Behörden und einer glänzenden Gesellschaft eröffnet.

Vermischtes.

hd Berlin, 7. April. (Tel.) Die Nachforschungen nach dem Räuber, der den Ueberfall auf den Geldbriefträger verübte, sind weiterhin erfolglos geblieben. Inzwischen wurde in Niddorf eine neue Bluttat verübt. Der Händler Karl Thiele überfiel die 43 Jahre alte Näherin Dreise und verlegte sie mit einer großen Schneiderschere so schwer durch 11 Stiche, daß sie auf dem Transport nach dem Krankenhaus verstarb. Der Täter entflo.

hd Essen (Ruhr), 6. April. (Tel.) Hier wurden die Inhaber der Patentbureau W. Kirchbaum und Co. und S. Holtappels und Co. wegen Betrugsereignisse verhaftet. Der Inhaber eines dritten Bureau, S. Kater, flüchtete, soll aber, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, in London verhaftet worden sein. Die Geschädigten sind kleine Leute, die um Gebühren bis zu 4000 Mark betrogen wurden. Die genannten Bureau hielten eigene Schleppe, die feste Beträge bezogen.

hd Köln, 6. April. Im Frankensforst, und zwar in dem dem Rittergutsbesitzer Andraea aus Haus Nierenforst gehörenden Wald, entstand gestern mittag Feuer, zu dessen Löschung vier Kompanien Soldaten der Kaiser Garulion zur Hilfeleistung aufgebeten wurden. Gegen 5 Uhr war der Brand gelöscht, nachdem er angeblich einen Waldbestand von 2-300 Morgen zerstört hatte.

hd München, 7. April. (Privat.) Ein Komitee freilebender Münchener Wegergesellen beschloß die Veröffentlichung einer wahrheitsgetreuen Broschüre über die „haarsträubenden Vorgänge in den Münchener Wurstküchen“. Es soll ferner gegen eine Anzahl Meister Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstatten werden wegen jahrelanger Verarbeitug schmutziger, ekelhafter Wurstreze zu teuren Delikatesswürstchen. — Die aufsehenerregenden Enthüllungen beginnen bereits ihre Wir-

kung zu zeigen. Der Fleischeinlauf der Münchener Hausfrauen in den Fleischläden ist in den letzten zwei Tagen außerordentlich gesunken.

hd Budapest, 6. April. (Tel.) Ein krasser Fall von Aberglauben wird dem Pastor Lond aus Satorals-Ujfehly gemeldet. In der Gemeinde Bagas wurde ein junger Bauernburche irrsinnig. Sein Vater und einige Weiber des Ortes, die im Ruße standen, Krankheiten heilen zu können, glaubten ihn vom Teufel besessen, den man nur durch Bearbeitung mit glühenden Eisen austreiben könne. Die Weiber bearbeiteten den Burchen mit glühenden Eisen solange, bis der Unglückliche unter unglücklichen Qualen starb.

hd Memel, 6. April. (Tel.) Der Sturm, der in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wütete und einen Memeler Nachstutter bei Schwarzort zum Stranden brachte, hat auch an der benachbarten russischen Küste schwere Verluste an Menschenleben gefordert. Aus einer Reihe von Fischerdörfern zwischen Russisch-Polangen und Rimmerfakt sind insgesamt zehn Fischerboote mit ca. 40 Mann Besatzung verloren gegangen. Zwei der Boote wurden unweit Rimmerfakt und eins bei Tragelbrof leer auf den Strand geworfen.

hd Oberhausen, 7. April. (Tel.) In Starkade ließ gestern ein Schüler ein siebenjähriges Mädchen in ein Feuer, das auf dem Felde brannte. Das Kind verbrannte.

hd Riga, 7. April. (Tel.) Eine große Eisscholle, auf der sich 1500 Fischer befanden, ist in die offene See getrieben worden. 37 Personen konnten bis jetzt geborgen werden. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt.

Gerichtszeitung.

hd Konstanz, 6. April. Die Tagesordnung für die Schwurgerichts- Verhandlungen des zweiten Quartals, die bekanntlich am 20. d. Mts. beginnen und etwa 14 Tage dauern werden, enthält einige recht schwere und interessante Fälle. So kommt unter anderem der Wegergeselle und Holzschänder Karl Steiger aus Schönau und dessen Wuchhalter August Ruch und 7 weitere Angeklagte wegen betrügerischer

anderen Seite besteht auch die Meinung, das Ministerium werde früher oder später anfündigen, daß mit dem Bau des zweiten Dreadnought-Geschwaders bereits in diesem Jahre begonnen werden soll.

Amthliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 5. April d. J. wurden den Eisenbahnassistenten Karl Denniger in Freiburg, Rudolf Wolf und Rudolf Sperrnagel in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent“ etatmäßige Amthstellen von Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. März d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Hermele in Breisach nach Gottenheim verlegt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. März d. J. wurde Betriebsassistent Heinrich Münch in Mannheim (Kangerbahnhof) nach Singen verlegt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 16. Februar 1909 die Aktuare Gustav Gattung beim Notariat Adelsheim zum Notariat Ladenburg und Karl Wäsch beim Notariat Ladenburg zu den Notariaten Heidelberg IV und V verlegt.

Personalnachrichten.

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zu Postgehilfinnen: Kaufm. Anders, Anna Dörner, Emilie Giani, Laura Günther, Elsa Häfelle, Anna Keil, Elisabeth Külb, Rosa Peter, Olga Schmidt, Amalie Weibel, Emma Zepfel in Karlsruhe; zur Telegraphengehilfin: Klara Böhner in Mannheim.

Ernannt: zum Oberpostassistenten: der Ober-Telegraphenassistent Heinrich Brehm in Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt: die Postassistenten: Egon Rehholz, Adolf Schindler in Karlsruhe; der Telegraphenassistent: Friedrich Niedrigkeit in Mannheim.

Verlegt: der Telegraphensekretär: Karl Glod von Karlsruhe nach Köln; die Postassistenten: Wilhelm Fink von Bruchsal nach Mannheim, Heinrich Kern von Mannheim nach Eberbach, Johann Kree von Berlin nach Mannheim, Georg Reimeister von Höchst (Main) nach Wertheim, Richard Wöhrle von Königshausen nach Forzheim, Wilhelm Reimnuth von Karlsruhe nach Korb, Wilhelm Schmitt von Karlsruhe nach Rappenaau, Peter Sieferth von Eberbach nach Mannheim.

Gestorben: der Postsekretär a. D. Eduard Hürster in Teinach.

Badische Chronik.

(1) Karlsruhe, 5. April. Im Einverständnis mit den Großh. Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie der Finanzen wurden vom Ministerium des Innern gemäß § 73 Abs. 2 der Strafprozessordnung an Stelle des Barats Rebenus in Emmendingen Oberbauinspektor Engelhorn in Konstanz zum Sachverständigen für Fragen aus dem Gebiete der Baukunst, Bautechnik und Baupolizei in Straßsachen und mit Erlaß vom 18. Februar 1909 an Stelle des Oberbaurats Professor Dr. Warth in Karlsruhe Baudirektor a. D. Medel in Freiburg als Sachverständiger für wichtigere Straßfälle aus dem genannten Gebiet mit Ausnahme der statischen Fragen sowie als Obergutachter und Professor Paul Nestle an der Baugewerkschule in Karlsruhe als Sachverständiger für wichtigere, statische Fragen betr. Straßfälle und als Obergutachter in solchen Fragen öffentlich bestellt. Dies wird mit Bezug auf die Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 9. März 1908, die Erstattung von Gutachten durch öffentlich bestellte Sachverständige und Sachverständigenkollegien betr. mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Oberbauinspektor Engelhorn am 15. Januar 1909 durch das Amtsgericht Konstanz, Baudirektor a. D. Medel am 8. März 1909 durch das Amtsgericht Freiburg und Professor Nestle am 5. März 1909 durch das Amtsgericht Karlsruhe nach § 79 Abs. 2 der Strafprozessordnung als Sachverständige allgemein beeidigt wurden.

(2) Karlsruhe, 7. April. Die Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen gibt den Angestellten der Eisenbahnverwaltung bezüglich ihrer Vernehmungen in Straßsachen durch Polizeiorgane folgendes bekannt: Die Angestellten der Eisenbahnverwaltung haben den Beamten der Staatsanwaltschaft, Gendarmerie oder Polizei bei Vernehmungen von Straßsachen, welche den Geschäftskreis der Eisenbahnverwaltung berühren, grundsätzlich Auskunft zu erteilen. Wenn es irgend möglich ist, haben die zu vernehmenden Angestellten für den Fall, daß der vernehmende Beamte sich noch nicht mit ihrem Dienstvorstand ins Benehmen gesetzt haben sollte, dafür zu sorgen, daß ihr Dienstvorstand, oder dessen Stellvertreter vor der Vernehmung davon Kenntnis erhält, daß sie vernommen werden und in welcher Angelegenheit die Vernehmung erfolgt. Sofern bereits eine eisenbahndienstliche Unternehmung in der Angelegenheit, in der die Vernehmung erfolgen soll, angängig ist, muß den vernehmenden Beamten davon Mitteilung gemacht werden, doch soll auch in diesem Falle die Aussage, sofern der Dienstvorstand verständigt worden ist, nicht verweigert werden. Diese

Bankrott, Weisheit hierzu, Bankrottsunterstützung, Begünstigung und Beschäftigung zur Verhandlung. Der Buchhalter August Much wurde bekanntlich am 14. Juni auf dem französischen Dampfer „La Bretagne“ im Hafen von New York als er eben im Begriffe war, den amerikanischen Boden zu betreten, verhaftet. Obgleich er zwischenbei reiste, wurden noch etwa 4000 M Bar Geld bei ihm vorgefunden. Auch Steiger hat seine Flucht nach dem Auslande genommen und auch er konnte verhaftet und mit Much an das Landgericht Waldshut eingeliefert werden. Die Verhandlung dürfte 3 bis 4 Tage in Anspruch nehmen. Ferner kommt zur Verhandlung der verheiratete Landwirt Otto von Stöckh wegen zweifachen Mordes. Ob er beschuldigt, im Sommer des vergangenen Jahres seine Ehefrau auf der Wieße beim Baden erdrosseln und in einen nahen Bach geworfen zu haben. Nachdem er verhaftet war, stieg auch der Verdacht auf, daß Otto auch seinen Vater, der kurz vorher auf eine eigenhändige Art ums Leben gekommen war, man hatte den Mann in der Ferne gefunden und glaubte, daß er von der Scheuer heruntergefallen sei, ermordet habe. Auch diese Verhandlung dürfte einige Tage in Anspruch nehmen.

(3) München, 6. April. (Tel.) Der Straßsenrat des obersten Landgerichts München hat heute die vom verantwortlichen Redakteur der „Münchener Post“, Martin Gruber, eingelegte Berufung gegen das auf 400 Mark Geldstrafe und 3 Monate Haft gegen zwei Inzestanten wegen Verleumdung des Reichskommissärs a. D. Dr. Karl Peters lautende Urteil des Landgerichts München I kostenpflichtig verworfen.

Karlsruher Strafkammer.

(4) Karlsruhe, 6. April. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Bentler. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Jordan.

Am 27. Februar verurteilte das Schöffengericht Forzheim den schon häufig vorbestraften Tagelöhner Leonhard Greiter aus Freiburg wegen Bettels unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Gegen dieses Erkenntnis, so weit es auf Ueberweisung lautete, legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet zurückgewiesen wurde.

Vor dem Schöffengericht Forzheim hatte sich am 6. März der vielfach bestrafte Fuhrmann Friedrich Bauer Schmidt aus Gemmingen wegen Bettels zu verantworten. Das Schöffengericht erkannte gegen den Angeklagten auf 4 Wochen Haft, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, und auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Der Angeklagte legte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Vorschriften gelten nur für die Vernehmung in Straßsachen, welche den Geschäftskreis der Eisenbahnverwaltung irgendetwie berühren und durch die Staatsanwaltschaft, Gendarmerie oder Polizei vorgenommen werden.

(5) Karlsruhe, 6. April. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Justizministeriums betreffend die Aufnahme von notariellen Urkunden. Nach dieser Verordnung werden die §§ 9, 17 und 36 der Rechtspolizeiordnung vom 1. März 1907 abgeändert. Unter anderem wird bestimmt bezüglich der Annahme von Geld und Wertpapieren: 1. Die Notariate dürfen fremde Gelder und Wertpapiere nur dann zur Aufbewahrung annehmen, wenn die Annahme ausdrücklich geboten oder gestattet ist. 2. Dies ist der Fall a) bei Geldern und Wertpapieren, die im Verfahren zur Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung von Grundstücken in die vorläufige Verwahrung des Notars kommen; b) bei Wechsel- und Scheckzahlungen, die an den Notar als Protestbeamten erfolgen; c) bei Aktien und Schuldverschreibungen, deren Hinterlegung beim Notariat beantragt wird. — Das neueste Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht heute eine landesherrliche Verordnung betr. die Dienstordnung für das Gendarmeriekorps.

(6) Durlach, 6. April. Im Monat März wurden bei der städtischen Sparkasse Durlach in 1880 Posten M 327 003.39 eingelegt und in 748 Posten M 232 008.55 zurückbezahlt.

(7) Ladenburg (N. Mannheim), 6. April. Der Protokoll der badischen Landesfeuerwehrein, Großherzog Friedrich, hat als Hauptfesttag des 50jährigen Jubiläums der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr den 27. Juni d. J. festgesetzt und seinen Besuch zugesagt.

(8) Forzheim, 5. April. Das Statut für die Handelskammer Forzheim ist auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes, die Handelskammern betreffend, in Ziffer 3 folgendermaßen abgeändert worden: „Die Zahl der Mitglieder der Handelskammer beträgt 21, wovon aus der Zahl der wahlberechtigten Bijouteriefabrikanten 9, aus der Zahl der den anderen Industriezweigen angehörenden Wahlberechtigten 5 und aus der Zahl der Wahlberechtigten des Handelsstandes 7 zu wählen sind.“

(9) Forzheim, 6. April. Die durch die Blätter vergangene Nachricht, daß ein Forzheimer Bijouteriefabrikant 140 000 M hinterzogener Steuer nachbezahlt habe, um einer ihm seitens seines Anwaltes drohenden Denunziation vorzubeugen, ist, wie uns mitgeteilt wird, unrichtig. Aus den gerichtlichen Zeugnisaussagen geht vielmehr hervor, daß lediglich ein Fabrikant freiwillig eine nachträgliche Steuererklärung abgegeben hat, daß aber von einer Anzeige des austretenden Teilhabers nicht die Rede war.

(10) Rastatt, 7. April. Der dritte in diesem Winterhalbjahr Samstag abgehaltene Vereinsabend des allgemeinen Deutschen Sprachvereins, Zweigverein Rastatt, galt dem deutschen Volkslied. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Heilig, auf die Notwendigkeit der Pflege des Volksliedes gerade in heutiger Zeit hingewiesen, erläuterte Herr Hauptlehrer Guldner das Wesen und die verschiedenen Arten dieser Liedgattung. Seine Ausführungen wurden wirkungsvoll unterstützt durch entsprechende Gesangsvorträge von Frau Dr. Hermsdorf, sowie des Gesangsvereins „Liedertanz-Freundschaft“.

(11) Emmendingen, 7. April. In einer Versammlung der Bürgermeisterei des Amtsbezirks wurde angeregt, daß die Gemeinden allmählich einen Fonds für ein Bezirksdenkmal für Großherzog Friedrich I. sammeln sollen. Auf dem nächsten Bürgermeisterabend im Herbst dieses Jahres soll die Frage nochmals erörtert werden.

(12) St. Blasien, 6. April. Auch im Hochschwarzwald hält der Frühling allmählich seinen Einzug. Im Tal ist der Schnee bereits verschwunden, nur von den Hängen grünen da und dort noch weiße Flächen und erinnern an die Freuden des Wintersports, denen in den letzten Monaten in ausgiebiger Weise genützt worden ist. Vor allem aber steht unser Kurort nun seit einigen Tagen wieder in enger Verbindung mit dem großen Verkehr: die Automobile haben ihre regelmäßigen Fahrten zwischen Titisee und hier wieder aufgenommen und in 1/4 stündiger Fahrt bringen die schmunzlenden Kraftwagen vorbei am Schloßsee, dessen Eis- und Schneedecke auch nicht lange mehr Stand halten wird, die Fremden in unser idyllisches Hochtal, wo von den Arbeit und den Vergnügungen des Winters erschöpfte Kerlen in Waldluft und Sonne Erholung winkt.

(13) Schönau i. W., 7. April. In diesen Tagen tritt, wie berichtet, ein Mann in den wohlverdienten Ruhestand, der 48 Jahre lang in erprießlicher Tätigkeit im Dienste unserer Stadt gestanden. Dies ist Herr Joh. B. Leis, Spartaassenrechner. Das Amt als Rechner der Spartaasse Schönau verwaltete er seit 27. August 1880 mit einer peinlichen Gewissenhaftigkeit. Im Jahre 1863 wurde er Ratsschreiber seiner Vaterstadt Schönau und verließ den Dienst bis 1890 vortrefflich, bis er das Amt des Spartaassenrechners, das er im Nebenamt 10 Jahre verwaltete, neben dem Ratsschreiberdienst übernahm.

(14) Waldshut, 7. April. Die deutsche Regierung hat bei den französischen Behörden den Antrag auf Auslieferung der Händlerschleuse Ludwig Rabert aus Dogern gestellt, die des schweren Diebstahls verdächtig sind. In Pontivy erfolgte darauf hin ihre Verhaftung.

(15) Gailingen (N. Radolfzell), 6. April. Am Sonntag wäre unsere Rheinbrücke heinahe ein Opfer der Flammen geworden. Nachmittags brach im Zwischenboden Feuer aus, das sehr rasch um sich griff. Der Brand wurde vom Wasser her durch einen auf Fontons ruhenden Hydrantenstrahl bekämpft, während von oben her durch reichliches Spritzen das Dach der Holzbrücke geschützt wurde. Der herrschende Sturm machte der schnell

haft, und auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Der Angeklagte rekurrierte gegen dieses Urteil an die Strafkammer, welche heute seine Berufung kostenpflichtig verworfen.

Vom Schöffengericht Forzheim erhielt am 13. März der schon öfter bestrafte Müller Alois Dange aus Stafflangen wegen Bettels unter Anrechnung von 16 Tagen Untersuchungshaft 3 Wochen Haft. Auch wurde gegen ihn die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde ausgesprochen. Die vom Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung wies das Gericht als unbegründet zurück.

Auch in dem letzten Falle handelte es sich um eine Berufung, die sich gegen eine schöffengerichtliche Verurteilung wegen Bettels richtete. Das Schöffengericht Forzheim hatte den schon 3mal vorbestraften Goldarbeiter Richard Hermann Grigauer aus Reimschdorf zu 33 Tagen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt. Der Berufung des Angeklagten gab das Gericht insoweit statt, als es die Ueberweisungstrafe aufhob.

Die Urteilsbegründung im Simplizissimus-Prozess.

(16) Stuttgart, 7. April. In der Begründung des gegen den Redakteur des „Simplizissimus“ H. R. Gulbranson ausgesprochenen Urteils (das wie berichtet eine Geldstrafe von 400 M ausspricht) wird zunächst festgestellt, daß die Strafanträge ordnungsmäßig gestellt und die in dieser Richtung von der Verteidigung gemachten Einwände hinsichtlich sei. Soweit im übrigen die Generaldirektion beileidigt sei, komme der Tatbestand der üblen Nachrede des § 186 in Betracht, da aus dem Text hervorgehe, daß die Eisenbahnverwaltung als die Unternehmern des Bordellbetriebes hingestellt werden wollte, während sie in Wirklichkeit nur Eigentümerin des Hauses war; insofern sei die behauptete Tatsache nicht erwiesen. In der Begründung wird dann weiter gesagt, es sei zuzugeben, daß für jeden urteilsfähigen Leser klar gewesen sei, daß die Darstellung und der Text, entsprechend dem Charakter des „Simplizissimus“, als satirische Uebertreibung zu nehmen seien, die dennoch aber nicht straflos bleiben könne, weil die Staatswürdenträger in unwürdiger Haltung dargestellt seien und die ganze Art der Veröffentlichung die Mitglieder des Staatmini-

herbeigeleiteten Feuerwehr schwere Arbeit. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend.

Großfeuer in Mülhlader.

(17) Mülhlader, 7. April. In der Dampfziegelei der Gebrüder Better brach gestern mittag vor halb 1 Uhr während der Mittagspause Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit nahezu den gesamten Gebäudekomplex zerstörte. Das Feuer war an mehreren Stellen zugleich ausgebrochen und hatte, als man es um halb 1 Uhr entdeckte, schon solche Dimensionen angenommen, daß die Feuerwehren machtlos waren.

Vom Feuer verschont wurde lediglich das Maschinenhaus und eine Arbeiterwohnung. Der Schaden geht in die Hunderttausende, da die Fabrik erst vor zwei Jahren neu gebaut worden ist. Die Ziegelei repräsentiert einen Wert von etwa drei Millionen Mark. — Bei dem Brand, der um 4 Uhr lokalisiert war, ist ein Menschenleben umgekommen. Der 23jährige Arbeiter Werner Herbst drang in das brennende Gebäude ein, um seine Ersparnisse, 400 M, und seine Kleider zu retten und kam nicht mehr heraus.

Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. Zwei Italiener, die gestern streikten und mit der Direktion anscheinend in Lohnstreitigkeiten geraten waren, wurden unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Heute vor einer Woche hatte es schon in einem Fabrikraum gebrannt; die Ursache des damals schnell gelöschten Feuers ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Ob sie mit der gestrigen Brandstiftung zusammenhängt, ist noch ungewiß.

Von der Luftschifffahrt.

(18) Friedrichshafen, 6. April. (Tel.) Das Reichsluftschiff „J. 1.“ hat heute abend eine nächtliche Uebungsfahrt unternommen. Ziel und Dauer der Fahrt sind unbekannt.

Um 6 Uhr fand im Deutschen Hause ein Diner statt, an dem Graf Zeppelin, sein Stab, Generalleutnant v. Linington, sowie die Offiziere des Luftschiffbataillons teilnahmen. Graf Zeppelin reiste abends nach Stuttgart ab.

(19) Friedrichshafen, 6. April. (Tel.) Das Reichsluftschiff erhob sich um 9.40 Uhr abends zur nächtlichen Fahrt. Der Himmel war sternenklar. „J. 1.“ nahm seinen Kurs sofort landeinwärts in der Richtung nach Ravensburg-Imm. Das Wetter ist günstig, es weht ein leichter Westwind.

(20) Ravensburg, 7. April. (Tel.) Kurz vor 4 Uhr früh passierte das Reichsluftschiff Ravensburg und steuerte in der Richtung nach Weingarten. Um 6.50 Uhr wurde es auf der Rückfahrt wieder sichtbar. Es fuhr in südöstlicher Richtung weiter.

(21) Friedrichshafen, 7. April. Wie man hört, soll das nahezu vollendete Luftschiff „J. 2.“ sobald als möglich in Reichsbesitz übergehen und voraussichtlich nach Köln kommen. Die Arbeiten an „J. 3.“ schreiten rüstig voran. Dieser Luftkreuzer ist als Ausstellungsschiff für Frankfurt a. M. bestimmt und wird im August d. J. dort eintreffen.

(22) Friedrichshafen, 6. April. (Tel.) Ueber die gestrige Monatsfahrt des „Z 1.“ ist noch nachzutragen, daß bei Badsee noch eine Zwischenlandung auf dem Rande stattgefunden hat. Das Luftschiff hatte Material für eine 30stündige Fahrt an Bord. Warum es nach 11 Stunden den Flug unterbrochen hat, ist noch nicht ganz aufgeklärt. Jedenfalls trägt der große Gasverlust die Hauptschuld.

(23) München, 7. April. Prinzregent Luitpold hat dem Deutschen Museum ein Bild gestiftet, das die erste Fernfahrt des „Z 1.“ und die Landung im Oberwiesfeld zur Darstellung bringen soll. Mit der Ausführung ist Professor Jeno Diemer beauftragt worden.

(24) Dingolfing, 6. April. Graf Zeppelin hat den Besitzern der Wassermühle in einer Karte herzlich für die freundliche Bewirtung gedankt, die sie ihm nach der Landung zuteil werden ließen. Die gelbgrüne irdene Schüssel, in der die Müllerfrau dem Grafen die aufgeschmalzene Wasseruppe reichte, wurde für das Dingolfinger Stadtmuseum erworben! Von einem Autographenliebhaber wurden dem Müller bereits 1000 M für die Ueberlassung der Karte geboten, jedoch schlug dieser, selbst ein begüterter Mann, den Verkauf der Karte ab.

Aus der Residenz.

(25) Karlsruhe, 7. April. v. Hübner. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Seyb und den Minister Freiherrn von Marschall zur Vortragserstattung. Hiernach meldeten sich folgende Offiziere: Major z. D. Müller, Kommandeur des Landwehbezirks Diedenhofen, bisher Bataillonskommandeur im Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischer) Nr. 111, die Hauptleute Freiherr von Lebebur, Adjutant der 29. Division, bisher Kompagniechef im 2. Garderegiment zu

stieriums verächtlich zu machen geeignet sei. Strafmildernd komme für den Angeklagten in Betracht, daß tatsächlich der Zustand bestanden habe, daß die Eisenbahnverwaltung Eigentümerin eines Hauses war, in dem mit ihrem Wissen ein Bordell betrieben wurde, ein Zustand, der „geeignet gewesen sei, Kritik und Satire aufs schärfste herauszufordern.“

Wie dem Korresp. der „Frt. Ztg.“ noch mitgeteilt wird, will der Verteidiger Konrad Haufmann gegen das Urteil Revision einlegen, die sich darauf stützt, daß die rechtlichen Voraussetzungen für die Strafanträge fehlen.

Sport.

(26) Karlsruhe, 6. April. Der Länderwettkampf England-Schottland, der in London stattfand, endete mit 2 : 0 für England.

(27) Osterwettkämpfe des Karlsruher Fußballvereins. 1. Feiertag gegen Berliner F.-K. Preußen, Ostermontag gegen Rotterdamsche Fußballvereinsvereinigung. Ein lange gehetzter Wunsch, eine Berliner Mannschaft in der badischen Residenz spielen zu sehen, wird nunmehr in Erfüllung gehen. Der letzte Besuch fand 1899 statt. Das Zusammentreffen mit dem F.-K. wird wohl den Beweis erbringen, ob die Berliner Mannschaften unseren Süddeutschen, wie dies vielfach angenommen wird, tatsächlich überlegen sind. „Preußen“ ist ein Klub, der den besten Ruf genießt; vier Jahre hintereinander hatte er einmal die Berliner Meisterschaft und steht in diesem Jahre die „Preußen“-Mannschaft nach der Berliner „Victoria“ — dem deutschen Meister — an zweiter Stelle. Die Mannschaft besteht vorwiegend aus Studenten. Der Torwächter Mills ist zurzeit der beste Torwächter Berlins, der linke Verteidiger Massini spielte in dem Länderwettkampf Deutschland-England, das kürzlich in Oxford stattfand, mit. Haage, der bekannte frühere Spieler vom Freiburger F.-K., stürmt am rechten Flügel. — Auch der Rotterdamer Mannschaft geht ein guter Ruf voraus. Zum erstenmale spielt eine holländische Mannschaft in Karlsruhe. Es ist bekannt, daß die Holländer im Fußballspiel auf dem Kontinent die besten Mannschaften besitzen, die den englischen kaum etwas nachsehen. Im Länderwettkampf, das anlässlich der Olympischen Spiele letzten Sommer in London stattfand, konnten die Engländer nur knapp mit 2:0 gewinnen. Neuherr schnelles, aber auch faibles Spiel zeichnet die Holländer aus. Auch gegen diese Mannschaft wird der F.-K. einen schweren Standpunkt haben. Beginn jeweils 3/4 Uhr, Sportplatz verlängerte Moltkestraße.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

mk. Oldenburg, 7. April. (Privat.) Das Befinden der Großherzogin hat sich von neuem verbessert. Die Diagnose der behandelnden Ärzte lautet auf beginnende und unheilbare Gehirnerweichung.

mk. München, 7. April. (Privat.) Das Niesenprojekt zur Errichtung eines Kranzes elektrischer Bergbahnen auf den höchsten Bergen der bayerischen Voralpen ist gescheitert.

Salzburg, 7. April. Erzherzog Ludwig Viktor, der Bruder des Kaisers, ist auf Schloß Vesheim, wo er seit Jahren Aufenthalt genommen hat, schwer erkrankt.

Lissabon, 7. April. Beirao hat endgültig darauf verzichtet, ein Kabinett zu bilden. Der König beauftragte Sebastião Teller mit der Bildung des Kabinetts.

Salzburg, 7. April. Der Sergeant Almeida Lima, der sich an den revolutionären Umtrieben unter dem Militär im Januar 1908 beteiligt und später Kameraden denunziert hatte, wurde gestern beim Verlassen des Theaters erschossen.

mk. Newport, 7. April. (Privat.) Präsident Taft beauftragte den Staatssekretär des Aeußern zur Einleitung offizieller Verhandlungen mit den mittelamerikanischen Kleinstaaten.

Der König von Italien und Roosevelt in Messina. Messina, 6. April. Der König und der Marineminister sind früh an Land gegangen und besuchten mehrere Stellen der Stadt.

Der König von Italien und Roosevelt in Messina. Messina, 6. April. Der Dampfer „Admiral“, mit dem ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, Theodore Roosevelt, und dem amerikanischen Botschafter an Bord, lief um 2 1/2 Uhr nachmittags hier ein.

hd Neapel, 6. April. Kaiser Wilhelm ließ nach einer Meldung des „Messaggero“ dem ehemaligen Präsidenten Roosevelt bei seinem gestrigen Besuch in Neapel durch den deutschen Generalkonsul ein prachtvolles Blumenarrangement überreichen.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Wien, 7. April. Das offizielle „Fremdenblatt“ begrüßt die Annahme des österreichisch-türkischen Protokolls in der Konstantinopeler Kammer als Zeichen der Festigkeit des heutigen türkischen Regimes.

Die Seilegung des österreichisch-serbischen Konfliktes. Wien, 7. April. Nun liegen mündliche Antworten aller Kabinettschefs der Großmächte betreffend den Wunsch Österreich-Ungarns nach Anerkennung der Annexion und nach Streichung des Artikels 25 des Berliner Vertrages vor.

Belgrad, 7. April. Aufsehen erregt es, daß König Peter den Major Manowitsch in Audienz empfing, der an der Ermordung König Alexanders beteiligt war.

Saloniki, 6. April. Infolge des Eintritts warmer Witterung nimmt das Bandenwesen einen ersten Charakter an. Die Komitadschis greifen sogar Militärabteilungen an.

New-York, 7. April. Wie verlautet, schlug eine hiesige Finanzgesellschaft der serbischen Regierung vor, einen Kanal zu bauen, der die Flüsse Donau, Morawa und Warbar verbinden soll.

Montenegro macht Schwierigkeiten. mk. Cetinje, 7. April. (Tel.) Die fürstliche Regierung erwiderte dem österreichischen Gesandten offiziell mit, daß Montenegro seine Forderungen so lange nicht entlassen könne, als nicht Österreich die halbamtlich zugesagte Verzichtleistung auf seine Hoheitsrechte über die montenegrinischen Küsten abgelehnt hat.

Cetinje, 6. April. Der italienische Gesandte überreichte gestern in Schreiben mit dem Vorschlag, seine Regierung mit der Seilegung der bestehenden Schwierigkeiten zu betrauen.

Kastatt, 7. April. Der Aufsichtsrat der Waggonfabrik Utter Gesellschaft Kastatt hat beschlossen, die Verteilung von 6 Prozent (i. d. Prozent) Dividende in Vorschlag zu bringen.

Der Weltkinematograph (Kaiserstraße 133) gab am gestrigen Vormittag für die Knaben und Mädchen der hiesigen Waisenanstalt eine Gratis-Vorstellung.

Ein unbekannter Mansardenbier macht sich gegenwärtig hier bemerklich, der mittels Nachschlüssel operiert. So wurden am 1. ds. in der Kaiserstraße eine hölzerne Schatulle, ein Damengürtel, eine silberne Damenuhr mit silb. Gaskette im Werte von 22 M., vom 2. bis 6. ds. in der Mathystraße 1 Kuppenkorb, Rucksack, 3 weiße Herrenhemden im Werte von 32 M., vom 3.-5. ds. in der Fähringerstraße ein Portemonnaie mit 59 M. und am 5. in der Westendstraße eine silberne Damenuhr, goldene und silberne Armbänder und Broschen im Gesamtwerte von 65 M. und ein Portemonnaie mit 33 M. aus Mansarden gestohlen.

Fahrradbiebstahl. Am 5. d. Mts. wurde in der Kreuzstraße ein Fahrrad, Marke Wanderer, Fabrik-Nr. 104 696 im Werte von 100 M. gestohlen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 3. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 29. März bis 3. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1888 Stück Vieh und zwar: 232 Großvieh (75 Ochsen, 70 Kühe, 42 Ferkel, 45 Ferkel), 133 Kälber, 804 Schweine, 93 Hammel, 7 Ferkel, 316 Kälber, 0 Ferkel, 3 Ferkel, 13336 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unter alt, darunter vom Ausland 60000 Kilogramm Schweinefleisch.

Wannheimer Effektenbörse vom 6. April. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ziemlich fest. Nachfrage bestand für Pfälz. Bank Aktien zu 101.10%, Spar- und Kreditbank Landauaktion zu 140% Rhein. Hypothekendarlehenaktion zu 199% und Rhein. Kreditbankaktion zu 137%.

Wannheim, 6. April. Dem Jahresbericht der hiesigen Rheinischen Kreditbank entnehmen wir folgendes: Der Bruttogewinn betrug 10 876 428.81 Mark, gegen 10 741 690.40 Mark des Vorjahres; halbo eine Zunahme von 134 729.41 Mark erfohren.

Kastatt, 7. April. Der Aufsichtsrat der Waggonfabrik Utter Gesellschaft Kastatt hat beschlossen, die Verteilung von 6 Prozent (i. d. Prozent) Dividende in Vorschlag zu bringen.

Note ist den Signatarmächten überreicht worden. Mit Rücksicht auf die Anpassung an die Wünsche der Mächte glaubt man hier, daß die Angelegenheit beigelegt wird und der Flegel zuer freundschaftlichen Beziehungen mit Oesterreich-Ungarn nichts mehr im Wege steht.

Weiteren Text siehe Seite 9.

Wasserstand des Rheins. Konstanj. Hafenweel. 6 April 2.70 m (5 April. 2.71 m.) Schutterweel. 7 April Morgens 1m 1.40 m (6 April 1.48 m.) Hebl. 7 April Morgens 6 Uhr 1.88 m (6 April 1.96 m.) Maxau. 7 April Morgens 6 Uhr 3.81 m (6 April 3.88 m.) Mannheim. 7 April Morgens 6 Uhr 2.80 m (6 April 2.93 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 7. April: Apollotheater. 8 Uhr Konzert in der Weinstube.

„Frankend“ Täglich Künstler-Konzerte. „Friedrichshof“ Heute abend wird die ungarische Kammerkapelle im Gar eniaal.

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Monatsversammlung in der Rose.

Kaiser-Restaurant u. Café Edel Kaiser- und Kronenstraße. Täglich von 8 Uhr abwärts.

Knoggenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Kaiserhof, Marktplatz.

Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.

Männerturnverein. 9 Uhr Monatsversammlung im Moninger.

Nat.-Stenogr.-Ver. 8 1/2 U. Übungs- u. Vereinsab., gold. Gertie Photogr. Gesellschaft. 8 1/2 Uhr Sitzung und Vortrag.

Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten.

Verein ehem. Prinz-Karl-Dräger. 8 1/2 Uhr Zusft. Nacht am Rhein.

Württemberg. Kavalleristenverein. 8 1/2 Uhr Monatsversg. im Salmen.

Neu-Berichte. Deutschlands Thronfolger, Kronprinz Friedrich Wilhelm, hat dem unlängst beendeten Schach-Tage-Turnier sein besonderes Interesse gewidmet und von der Hoflage aus wiederholt dem Wettstreit zugehört.

Beim Schachturnier erlangte der sieggewohnte Fritz Teitel auf seinem bewährten und leichtlaufenden Brennrad den ersten Preis und wurde von Sr. Kaiserlichen Hoheit durch eine längere Unterredung und ein Paar goldene Manschettenknöpfe ausgezeichnet.

Forman gegen Schnupfen. Dose 30 Pfg.

Drunter und drüber. sich jetzt alles in den Zimmern, es wird geklopft, gestaubt, geegelt, und bis in die äußersten Ecken hinein muß Luhs's Wachs-Extrakt kriechen, um schnell beim Hausputz zu helfen.

Goldisanschmuck. Bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14kar. Goldauflage, 10jährige unbedingte Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. - Elegante Original-Etuis. - Billige Preise. - Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Emser Wasser Kränchen.

Pädagogium Karlsruhe, (Kaiserstr. 241, im ehem. Viktoriapens.) mit kl. Internat. - 7 Klassen, exta bis Obersek. - Individueller Unterr. - Lösung der Aufz. unter Lehreraufs. - Gediogene Vorbereit. zum Einjährigen-, Primaner- und Fährerexamen. Langjähr. Erfahrg. Beste Referenzen. Prospekt gratis. Schmidt und Wiedl, Vorstände. 4559.74

SARG 60 Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf.

Back', brat' and koch' mit ALCO-Fett! Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch oect.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten Verkauft durch diese Plakat kenntlich. Fabrikant August Jacobl Darmstadt.

Kaiser-Otto Schniffbohnen u. Julienne delikat u. preiswert.

Geschäftliche Mitteilungen. Heinrich Lang schlägt den Weltrekord in der Automobil-Industrie.

Der Badische Dampf-Hebewerksverein prüfte heute eine 100pferdige Langhe Compound-Ventilsteuerungs-Lokomotive und stellte durch eingehende achtstündige Versuche einen Kohlenverbrauch von 0,455 Kilogramm für die effektivste Pferdekraft und Stunde fest.

wodurch der bisher bestehende Weltrekord überholt ist. Das Ergebnis ist um so beachtenswerter, als dieses ganz hervorragend günstige Resultat mit einer konstruktiv überaus einfachen Maschine mit Ventilsteuerung „System Lang“ und einfacher Ueberhöhung erreicht worden ist.

1558a

Ca. 2000 Waschblusen

nur Neuheiten dieser Saison

stelle von Mittwoch den 7. April

zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Waschbluse „Else“ gemustert Percal mit eleganter Bordüre Mk. 1.28	Waschbluse „Anna“ Ia. Percal, mit aparter Rüschengarnitur Mk. 2.45	Waschbluse „Ilse“ weiss Seidenbatist, mit Valencienn-Einsatz Mk. 2.45	Waschbluse „Herta“ gestreifte Matrosen-Bluse in Backfischgrössen Mk. 2.90	Waschbluse „Cilly“ elegante weisse Plumety mit Stickerei und Falten Mk. 3.40
Waschbluse „Emmy“ gemusterte bwoll. Mousseline Ia. Verarbeitung Mk. 3.40	Waschbluse „Selma“ aparte Leinen-Imitat-Bluse mit Spitzenpasse und Einsatz Mk. 3.40	Waschbluse „Rosa“ elegantes Pique-Falten-Hemd mit 12 Falten Mk. 3.90	Waschbluse „Ida“ hochelegant, weiss Seidenbatist mit reicher Valencienn- und Stickerei-Garnitur Mk. 3.90	Waschbluse „Klara“ mar-weiss, bwoll. Mousseline mit Passengarnitur Mk. 3.90
Waschbluse „Hilda“ Ia. schwarze Satinbluse mit Rüschengarnitur Mk. 4.20	Waschbluse „Louise“ eleg. coul. Faltenhemd Mk. 3.90	Waschbluse „Emma“ eleg. Leinen-Imitat-Bluse mit Rüsche und Blende Mk. 4.60	Waschbluse „Gertrud“ eleg. Leinen-Imitat-Bluse, im Stoff gestickt Mk. 4.40	Waschbluse „Elfriede“ hochaparte Bluse mit reicher Lochstickerei Mk. 4.60
Waschbluse „Johanna“ weiss Seidenbatist, im Stoff gestickt und reich garniert Mk. 4.90	Waschbluse „Iris“ Ia. weiss Seidenbatist mit reicher Stickerei u. Valencienn-garnitur Mk. 4.90	Waschbluse „Sonja“ eleg. schwarze Faltenbluse mit aparten Einsätzen Mk. 5.20	Waschbluse „Selinde“ weiss Seidenbatist encœur mit Rüsche und Einsätzen Mk. 5.40	Waschbluse „Liddy“ aparte weisse Bluse mit Gretenstichgarnitur = besonders vorteilhaft = Mk. 5.90
Waschbluse „Orla“ Ia. schwarze Satin-Bluse, im Stoff gestickt, besonders vorteilhaft Mk. 5.90	Waschbluse „Rigia“ Ia. schwarze Satin-Bluse, im Stoff gestickt und mit reichen Einsätzen Mk. 6.90	Waschbluse „Marcella“ hochelegante weisse Stickerei-Bluse Mk. 6.90	Waschbluse „Salome“ Schweizer Stickerei-Bluse, hochapart Mk. 7.80	Waschbluse „Sieglinde“ aparte Stickerei-Bluse mit Fältchen und reichen Einsätzen Mk. 9.40

 **Sämtliche Blusen** werden ohne Preiserhöhung bis Grösse 54 geliefert. 
 **Sämtliche Blusen**, auch die billigsten, sind erstklassig verarbeitet. 
 **Sämtliche Blusen** werden anprobiert, eventuell kostenlos verändert. 

Stickerei-Untertailen, hochapart Mk. **0.88, 1.38, 1.68** bis **2.50**

Weisse Unterröcke mit reicher Valenciennegarnitur Mk. **3.90, 4.90, 5.90**

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191.

Karlsruher Mänerturnverein.



Mittwoch, den 7. April, abends 9 Uhr beginnend, im Vereinslokal, Moninger: Monatskneipe verbunden mit einer Abschiedsfeier.

Karlsruher Mänerturnverein.



Osterturnfahrt 1909. 1. Tag: Tuttlingen - Mühlheim - Friedingen - Schloss Bronnen - Beuron - Wildenstein - Sigmaringen (zum 'Löwen').

Verein ehemaliger holländischer Prinzen-Karlsruher Dragoner.



Mittwoch abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal 'Zur Wacht am Rhein'.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten (Herrenstr.).

Stenographen-Verein 'Kabelberger'.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses 'zur Rose' am Kaiserplatz Vereinsversammlung.

Übungs- und Vereinsabend.

Vereinslokal, Goldene Gasse: Jede Monatsanfrage und Bahnfahrtscheinungen und Freunde willkommen.

Mandoline-Klub Karlsruhe.



Donnerstag abends 8 1/2 Uhr: Probe. Von 10 Uhr ab: Monatsversammlung.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Bitte aufzubewahren! Verzeichnis der im Jahre 1909/10 in Aussicht genommenen Vereinsveranstaltungen.

1909. Mai: Kameradschaftlicher Familienabend. Vortrag mit Lichtbildern. Tag und Ort vorbehalten. Juni: Samstag, 3. Juni im Stadtpark Sommerfest.

1910.

Januar: Samstag, 15. ab 22. Januar in den Sälen der Eintracht Kaiser- und Beförderungsfest mit darauffolgender Tanzunterhaltung. Tag wird noch genauer angegeben.

Namens des Verwaltungsrates. Der 1. Vorstand: Gausel. Der 1. Schriftführer: Gaefer.

Eintracht-Saal. Südwestdeutscher Vortrags-Verband. Friedrich Jaskowsky Schriftsteller (Leipzig). Der Christus-Tod u. das Geheimnis der Kunst. Öffentl. Vortrag B12971 am Karfreitag den 9. April, abends 8 Uhr.

Die Heilsarmee, Adlerstraße 4. bittet für heute Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, um recht zahlreich. Besuch. Willkommens-Versammlung des Kadett. Lay, Stuttgart.

Apollo-Theater (Weinstube). Während der Karwoche: Täglich abends 8 Uhr Konzert.

Verlaufen Wer erteilt einem Schüler Unterricht in der englischen Sprache? Gefl. Anerbieten sind unter Nr. B13256 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu richten.

Gesangverein Concordia e. V. Das auf heute abend (den 7. IV. 09) anberaumte Ständchen findet nicht statt. Der Vorstand.

Evangel. Südstadt-Kirchendorf. Karfreitag den 9. April, nachmittags 4 Uhr: Kirchenkonzert in der evang. Stadtkirche. 'Der Tod Jesu' Oratorium in zwei Teilen von Kasper. Musik von Braun.

Ha! Ha! Ha! der Schwarzwälder Uhrmacher ist da! Suche Ihren jeder Art, wie: Wecker, Wanduhren und Regulateure zu reparieren.

Saramell-Dierhagen. Waffel-Hafen Waffel-Eier mit Zuckerguss. Stück 5 Pfg. Eierfarben, giftfrei, für ca. 10 Eier. Paket 4 Pfg. 3 Pakete 10 Pfg. 5 verschiedene Farben. Paket 7 Pfg. 3.3 empfohlen 4901.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannnten Verkaufsstellen.

Wirtschaft zu verpachten. Altrenommierte Wirtschaft mit groß. Nebenzimmer und Tanzsaal ist umständelhalber an tüchtige Leute sofort od. 1. Juli billig zu verpachten.

Geschäftsverkauf. Ein seit ca. 10 Jahren besteh. u. gut eingeführtes Geschäft in Schuhwaren u. Herren- u. Knabenkonfektion.

Gelegenheitskauf. 2 1/2 PS. Motorrad gut in Funktion, mit oder ohne Anhängerwagen für 150 Mk. zu verkaufen.

Stadt. Seefischmarkt. Donnerstag vormittags von 7 1/2-12 Uhr und nachmittags von 3-7 Uhr. Zufuhr über 100 Zentner; billige Preise. Karlsruhe, den 7. April 1909. Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung. Den Unterricht in der Handelsschule der Stadt Karlsruhe betr. Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag den 22. April l. J., morgens 8 Uhr, Aufnahme neuereintretender Schüler: Dienstag den 20. April, von 8-12 und 2-4 Uhr Schulhaus Gartenstrasse 22.

Mein Bureau befindet sich von heute an Friedrichsplatz 1, parterre. Karlsruhe, 6. April 1909. Dr. Moritz Straus, Rechtsanwalt.

Mein Telefon hat von heute an 5456 Nummer 551. Rechtsanwalt Dr. Wilh. Meier, Kaiserstr. 112.

Hôtel und Restaurant 'Friedrichshof'. Heute Mittwoch: Schlachtfest. Schlachttag.

Raninchen- u. Geflügelzucht-Verein Grünwinkel. Am 10., 11. u. 12. April 1909 veranstaltet der Verein in der Wirtschaft 'zur Wacht am Rhein' das Preiskegeln.

Bergnügungsfahrt von Karlsruhe-Hafen nach Germersheim - Speyer - Mannheim. Dienstag den 11. April, präzis 9 Uhr vorm., findet mit dem erstklassigen Salondampfer 'Mannheim' eine Bergnügungsfahrt nach Germersheim - Speyer - Mannheim bei jeder Witterung statt.

Stern, Sasbachwalden, St. Achern. Sehr gute Küche und Keller, führt bei sehr mässigen Preisen. Ig. Graf, Telephon 44.

Reparaturen an Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen. Anlage von Haus-telegraphen usw. prompt u. billig bei H. Butsch, Mech., Werderplatz 39. Telephon 2573.

Geschäfts-Vertretung vergeben nach jed. Platz an fähigsten Person m. l. Refer. Invalidendank, Strassburg i. Elz, Grandbldstr. 1.

Todes-Anzeige

Bekannt, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Schwager und Onkel

Georg Rimmler

heute vormittag nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Rimmler, geb. Beck, nebst Kindern. Karlsruhe, 6. April 1909.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 8. April, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstraße 95, IV.

Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat S. H. A. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr: Zusammenkunft im „Kaiserhof“, (Marktplatz). Der Vorstand.



Gründonnerstag: 2 Uhr: Training. Karfreitag: Familienausflug bei gütlicher Bitterung nach Eggenstein (Gasthaus zum Gamm). - Abmarsch 2 Uhr.

Die Ober-Beispieler werden kommenden Samstag im Lokal bekannt gegeben. Der Vorstand.

Büchlein zu verkaufen wegen Platzmangel: 1 Schreibbuch, poliert, mit Rücken u. Aufsatz 1 Diplomatenschreibstift, 1 Duffel geschmückt, m. Messingverglasung, u. s. w.

Hübsches Kinderbettschen, eisen. Seit u. Kommode zu verkaufen. Jochstraße 12, 2. St., Hs.



Deutsche und englische Sportmützen Elegante Neuheiten. Unerreichte Auswahl. Massanfertigung. Adolf Lindenlaub Kaiserstrasse 191. 4078.4.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tode meiner nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Kunigunde Gerstner Wwe.

geb. Adam sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mario Minet, geb. Gerstner. Blasius Minet.

Karlsruhe, den 6. April 1909. 5440

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 5446.8.1 S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Prima Rotwein

von 48 Pfg. per Liter an. 1818 Magin Mayner & Co. Filialen: Hüppertstr. 14, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlacherstr. 38, Leisingstr. 29, Durlach, Hauptstr. 51, Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden u. Heidelberg.

Echt holländ. Schellfische, Kabeljau.

Osterschinken in allen Größen. Feinst gekochter Schinken, Westf. Schinken, Pariser Lachs-Schinken, Diverse Sorten feiner Wurstwaren. Obst- und Gemüse-Konserven in den besten Qualitäten. 5447 Malosol-Kaviar in verschied. Preislagen. Franzöf. Poularden.

Carl Hager, Großherzogl. Hoflieferant, Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. Telefon 358.

V. Merkle

Telephon 175 Karlsruhe Kaiserstr. 160.

Für Ostern

Zander, Rotzungen, Kabeljau, holl. Schellfische, gewässerte Stodfische. Junge 1908er Bratgänse, franz. Poularden, junge Tauben, Enten, Hähnen. Sü. Astrachan-Daviar, Kiebitz-Eier. Frischer weißer Spargel. Artischocken, frische junge Bohnen, grüne Spargelspigen, Canarische Tomaten, frische Champignons, frische Gurken, Kopfsalat, brüssel. Chicoree, engl. Stiel-Sellerie. Frische Ananas, blaue Colman-Trauben, Calville-Äpfel, Doucheffe-Birnen, feinste Tiroler Tafeläpfel, Blut-Orangen, frische Waldmeister. Feinste Dessertfrüchte und Schokolade. Badische Mosel- und Rheinweine, Bordeaux-, Burgunder- und Südweine. Schaum- und Champagner-Weine. Feine Liköre.

Obst-Konserven sowie Schnitt-Bohnen-Konserven mit 10% Rabatt oder zweifache Rabatt-Marken. Prompter Versand nach auswärts.

Advertisement for 'Antirheumal' medicine, featuring a logo and text: 'Antirheumal gegen Rheumatismus u. Gicht'.

Advertisement for 'Dreyfuss' clothing. Text: 'Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Anzüge für Männer, Burschen und Knaben nur noch bei Dreyfuss. Grösste Auswahl Billigste Preise. Kaiserstrasse 115, Ecke Adlerstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5446. Separate Abteilung für sämtliche Manufakturwaren.'

Advertisement for 'Kinderwagen und Sportwagen' by J. Hess. Text: 'von jetzt bis Ostern 10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken. Grösste Auswahl. Billigste Preise. J. Hess, Kaiserstrasse 123. Spez. algeschafft und Versandhaus für Kinderwagen und Korbwaren. Def. billigste Bezugsquelle. Katalog gratis. Versand franco.'

Advertisement for 'Schulranzen' by M. Oswald, Sattlerei. Text: 'eigenes Fabrikat, für Knaben und Mädchen in jeder Preislage empfohlen. M. Oswald, Sattlerei. 43 Schützenstr. 42, 4904. Karatter und weisfal. Kochherde, emailliert und lackiert. Gasherde - Gaslampen, Gasglühbirnen, Röhren, Hand- und Küchengeräte, Badewannen, Waschmaschinen, 'S neewittchen', Dring u. d. Waagsmaschinen, in jeder Ausföhrung, sowie ganze Einrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten, in großer Auswahl u. billigsten Preisen, liefert unter Garantie. Ernst Marx, Herde, Diens, Küchen- und Haushaltungszustellmagazin, Luisenstraße 45, 4039. Diejenige Person, welche getieren vormittag am Schreibtisch des Badbüreau das Portemonnaie an sich na m. wird erfaßt, daselbe auf dem Fund ureau abzugeben, andernfalls wird Anzeige erstattet, da dieselbe erkannt ist. 118290. Villa 2.2 in unmittelbarer Nähe des Waldhotels Billingen besonderer Umstände halber äußerst billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ert ilt Georg Mall, Nr. 112 in Donaueschingen. Emailherd recht billig zum Verkauf. 513292 Schillerstraße 4, S. H. p.

Advertisement for 'Wirtschaft zu verpachten'. Text: 'Die Wirtschaft „Zum Schöble“ in Klein-Rappart mit großem Saal, Nebenzimmer u. schönen, großen Garten auf 1. Juli anderweitig zu verpachten. Offert unter Nr. 5277 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

Advertisement for 'Zahlungsfähig. Personen'. Text: 'aller Stände, liefert streng reell, solides Versand-Geschäft Uhren u. Goldwaren aller Art auf Zahlung unter Diskretion. Offert unter 5241 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Advertisement for '100 Mark'. Text: 'Sucht junger Herr zu leihen. Gest. Offert unt. Nr. 113309 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Advertisement for 'Photographen-Apparat'. Text: '9x12 mit Zubehör. für 8 Mk. zu verkaufen. Zu erret. av. 1 u. 1/2, 3 II. Jahr ngegr. 47, II. B13308

Advertisement for 'Aquarien'. Text: 'samt Inhalt billig zu verkaufen. 453.21 Grenzstr. 2, II, r. Kinder-izwagen (Ratten) m. Gummirollen reifen zu verkaufen. B 3 17 Wilhelmstr. 13, II.

Advertisement for 'Champagnerflaschen'. Text: 'gut erhalten, lauft fortwährend zu den höchsten Preisen, auch größere Partien von auswärts; auch gebrauchte Flaschen werden angenommen. 113316 Waag, Wilhelmstraße 10.

Advertisement for 'Kinderwagen zum Liegen und Sitzen, wie neu, nur 12 Mk. Bettstelle m. dunkelblauer, bereits neu, ist billig zu verkaufen. 513314 Gerwigstraße 16, 4. St., S. Sophienstr. 155, 4. Stod.

Advertisement for 'Sparta - Blutwein! Roter, süßler Medizinalwein. Kranken- u. Frühstücks-Wein. Flasche Mk. 1.20. Zu beziehen durch die Weingrosshandl. F. Bausback, Amalienstr. 53, Telefon 1468 und die durch Plakate kenntlich gemachten Geschäfte.

Aufbewahrung von
Pelz- u. Wollwaren
während des Sommers nach bester fachgemässer Methode unter Versicherung gegen Motten und Feuerschaden.
Gross Kürschner Wilh. Zeumer
Karlsruhe, Kaiserstr. 125/127. Teleph. 274.
Abholung im Hause. 5244, 2, 2
Reparaturen während des Sommers besonders vorteilhaft.

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt.
Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Gefaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schreff, Möbelschäft, Werderstrasse 57.

Mehl.
Nur garantiert reelle Mahlung süddeutscher Mühlen, vorzügliche Backart.
Mehl I, gutes Kuchenmehl, Pfd. 19 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.,
Mehl O, ft. Kuchenmehl, Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.,
Blütenmehl in prakt. Handtuchsäcken, 5 Pfd.-Säcken 1.10, 10 Pfd.-Säcken 2.15
Konfektmehl in weißen Säcken, 5 Pfd.-Säcken 1.20
Zucker, gemahlen (in Raffinade) Pfd. 23 Pfg.
Backpulver, Vanille und Vanillezucker
Maccaroni Pfd. von 26 Pfg. an
Gemüse-Nudeln Pfd. 27 an
Zwetschgen Pfd. von 15 Pfg. an
Dampfpfäfel Pfd. 45 Pfg.
Feigen Pfd. 20 u. 23 Pfg. **Datteln** Pfd. 35 Pfg.
Italiener Birnschnitze Pfd. 16 Pfg.
feinst. Mischobst Pfd. 25 u. 40 Pfg.
" " ohne Stein Pfd. 50 Pfg.
empfehlen 4153.2.1

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
NB. Karfreitag sind unsere sämtlichen Geschäfte den ganzen Tag geschlossen.

Weg mit der Farbe!
Verlangen Sie überall
Soencker's
ungefärbte Eier-Nudel u. Maccaroni
Marke „AHA“
Erhältlich nur in Paketen à 1/4 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Elerteiwarenfabrik
Herm. Soencker, Mannheim.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach,
Erbringerstr. 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen, sowie Einsetzen von Freilauf Naben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung u. Vernickung, das Instandsetzen der Räder, jest beste Gelegenheit. Ersatz- u. Zubehörteile billig. 8.6
Retiretung von 3191
Düropy- u. Greif-Fahrrädern.

Damenhüte
werden die u. elegant garniert, vorrätig u. auf Bestellung. Großes Lager in modernen Hütfacens u. sämtl. Zubehörlin. Spezialität: Handgenähte Hochhaar- u. Seiden-Strohborstenhüte, gediegene, kleidbare Formen von Mt. 6.— an. Beste Bedienung. 3982 11.2
Herrenhüte, 48, 11.

Kolladen- u. Salouie-Reparaturen
übernimmt unter Garantie fachgemäßer Ausführung, Verwendung besserer Materialien, erfahrener Fachmann mit 17jähriger praktischer Tätigkeit, Monteur der ersten Ka. dieser Branche C. Leins & Cie. 5257
Hoyley, Mon. Bernhardtstr. 6.

Bücher-Ranzen
in größter Auswahl eigenes Fabrikat empfiehlt billigst 4596
Eduard Mozer, Sattlermeister, 168 Kaiserstr. 168.

Diwans!
Bis zu 40 Diwans in Stoff, Plüsch, Moquette und Kameelhaaren, werden um 1/2 Preis damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. Nur selbstangefertigte Ware mit Garantie.
Ludw. Seiter, Baldstraße 7. Möbel- u. Seitenhandl. 5.5

Herrenstoffe.
Elegante Frühjahrsneuheiten in Herrenstoffen. Winter stehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.
Ami Wunsch Teilhahung.
Offerten unter Nr. 4302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Aufs Land auf
I. Hypothek gesucht
für wirklich solide und prima Objekte 5115.3.2
Mt. 14.000.—
Mt. 40.000.—
Mt. 50.80.000.—
F. Ulrich, Kolferstr. 177. Teleph. 2698.

Hypothek-Kapital
jederzeit durch 4269
August Schmitt, Karlsruhe. *
43 Hirschg. 43. Tel. 2117.

Wirtschaft.
Junge, erprobte Wirtschaft suchen eine nachweisbar gute Wirtschaft in Kapf oder in Facht zu nehmen. Off. unt. Nr. 312954 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Entlaufen
junger Spitzhund mit weißer Brust und weißen Pfoten. Abzugeben bei **Friedrich Mayer, Bierfabrik, Krauerstr. Sinner, Grünwintel.**

Die neuesten
Herren-Hüte
Adolf Lindenlaub
Kaiserstrasse 191.

Zeige hiermit die Eröffnung meiner
Oster-Ausstellung
ergeben an und lade zu zahlreichem Besuche höfl. ein.
Adolf Speck,
Bad. Dampfzuckerwaren- und Dragésfabrik
Humboldtstrasse 27, beim Schlachthof.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Analienstr. 18, Telephon 1304
empfeilt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung jest beste Gelegenheit. — Emaillierung, Vernickung. — Neue Pneumatik- und Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4781 10 4

Futter- u. Streuartikel
Hafer, Haferstroh, Häcksel, Heu, Stroh, Melasse, Weizen, Gerste, Mais, Malz, Gerste, Futtermehl, Kleien, Datteln, Mais, Leime, Trodenstängel, Glucosin, Maisena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fischfüttermehl, Futterreis, Braugerste, Hundstuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwohle, Putzwolle, Torfmoos, Torfmoos, Annsdünner aller Art, Saatfrüchte u. s. w.
Liefert billigst alles en gros und en detail 1049*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Carbid.
In eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich ein erstklassiges ringiertes Carbid der Deutsch-Schwedischen Carbid-Fabrikation Henry Schneider & Co. Dresden. Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung. 9879a, 27. 25
Friedrich Demaree, 3 Noie, Eggenstein.
Noch nie dagewesen!
Aussteuer!
2 engl. pol. Bettf., innen eich., Holten, Polster u. best. Matras, Nachttisch u. Waschkommode u. Marmor u. Spiegelkasten mit Nacheinl., 1 Chiffonier, 1 Vertilo u. Aufs., 1 Tagesdiwan, 1 best. Tisch u. Stühle, 1 Küchenstuhl, Küchenschiff u. 2 Hocker ist um den bill. Preis von nur 445 Mt. zu verkaufen im B13250, 3.1
Möbel- u. Seitenhandl. der Bequadt, Sophienstr. 85. Verkauft Niemand dieses Angebot.

Pferd-Verkauf,
ein Fuchswallach, älter, mit guten Reinen, billig wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen. 5332
Näh. Körnerstr. 33/35 i. Kontor.

Ankauf
von getragenen Kleidern, Schuhe, Wäsche u. s. w. Zahle die höchsten Preise. Politarte genügt, komme ins Haus. 5488.3.1
D. Turner, Echelestr. 64.

Hypothekengelder
für gute I. und II. Hypotheken günstig anzulegen. Auch Beleihung von Hotels und industriellen Werken u.
F. Ulrich, Kaiserstr. 177. 4618* Telephon 2698.

Verlaufen
hat sich ein Rattenfänger (Schmager), a. d. Namen Lender hörend. B13233 Abzug. Fußstr. 14, IV.

Gute Pflegeeltern
werden für einen 11jährigen Jungen gesucht.
Offert. unt. Nr. B13260 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gebr. Gartenturnreck
wird zu kaufen gesucht. Offert. in Preisangabe unter Nr. B13212 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrradhändler!
Ein nachweisbar gutes Fahrradgeschäft mit Reparaturwerkstätte in einer größeren Anstalt der Nähe Karlsruhe ist mit Inventar sofort billig zu verkaufen. (Kaufkauf nicht notwendig.)
Offert. unt. Nr. B12998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Offizierspferd,
geeignet zum Einfahren, 170 cm groß, 7 Jahre alt, sehr preiswert, wegen Ueberfüllung des Stalles zu verkaufen. Nachfrage
B13088
Zurlicher Allee 11, I.

Eiel-Verkauf.
Junger 2-jähriger Eiel, sehr gut eingetragener, mit Gelehrer u. A. Reitwagen, für den fest. Preis v. 155 Mt. zusammen veräußert bei 5334
W. Miethe, Karlsruhe-Reierheim.

Pianino,
ein noch sehr gut erhaltenes, ist preiswert zu verkaufen. 5468
Näh. Erbringerstr. 23, i. Bad.

Planino
erstklassig Fabrikat, billig abzugeben in Garantie
B13274 Marienstr. 67, I.
1 Fahrrad, 1 bereits neue Badewanne, 1 Saufspolien u. 1 weißer Sportwagen billig zu verkaufen. B12959
Luisenstr. 48, Stb. 3. Et. Kaiserstr. 33, 111. ist bereits neues Herrenrad, schöne Kommode zu verkaufen. B13221

Ein Fahrrad, gut erhalten, für 35 Mt. zu verk. Berberstr. 73. 11. B12962

Pianino, wenig gespielt, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B13313 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrräder!
Guterhaltener Grigher-Rad mit Freilauf Mt. 5.—, Brennabor Mt. 35.— zu verkaufen. B13226
2.1
Morgenstr. 12, p. r.

Trumeaux,
hochleg., geschl. Glas, mit Säulen u. Stufe, f. nur 30 Mt. zu verkaufen. B13259
Herrenstr. 6, II. Stb.

Diwan, neu sehr gut ge-
29 Mart zu verkaufen.
B13297 Herrenstr. 6, II., Stb.

Mod. Landdiwan neu sehr gut gearbeitet, unter Garantie. bill. zu verkaufen. B1 295
2.1
Gartenstr. 8a, Stb. 11, r.

Guterhalt. Sofa u. guterhalt. gediegender Gasherd zu kaufen gesucht.
B13259.2.1
Klosterstr. 6, 4. St.

Rheinstraße 24, Mühlburg, ist eine fast neue Haustüre.
sowie ein noch gut erhalt. Kofor billig abzugeben. Maß der beiden Türen 2,60x3,16 m. Kofor bto.

Ein großer, gebrauchter Gasherd, sehr praktisch, ist weg. Wegzug billig zu verkaufen. B13266
Aberstr. 22, Querb. 2. St.

Gutgeh. Silberne Damenremontuhr 7 Mt., 18 kar. goldener Damenring 5 Mt.
Hirschstr. 52, parterre.

1 Tisch, 200x85 cm, passend für Kofogeberei, mehrere Biegelbretter u. Küchenbretter wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B13244
Näh. Vorstr. 28, I.

Waschtisch zu verkaufen.
B13275
Schiffstr. 63, 3. St.

Nähmaschine, Fußbetrieb, mod. Ausstattung, ist mit mehrjähr. Garantie billig zu verkaufen. B13282
Käuperstr. r. 88, 1. Stod.

Gut erhalt., 4-flamm. Petroleumherd ist billig zu verkaufen. B13 62
Gewissstr. 31, 2. Et. links.

Herd, Schreiber, mittelgroß, billig zu verkaufen unter Garantie. B13306
Kaiserstr. 17, Stb. 11, rechts.

Ein gut erhaltener schwarzer Rod für härteren Mann zu verkaufen. zu erfragen unter Nr. 5438 in der Expedition der „Bad. Presse“

Kinderwagen Eigen, noch gut erhalten, ist zu verkaufen. B13257
Kaiserstr. 56, 2. Et. Seitenb.

Wetter Sportwagen, noch wie neu, sowie ein 3-Kamm. Gasherd sind billig zu verkaufen. B13271
Georg-Friedrichstr. 14, 4. Et. r.

Damen-Sommerhüte 2 Mt., Jackett 4 Mt., zu verkaufen. B13299
Hofstr. 34, 4. Stod. links.

Eleg., 2 Hg. Sportwagen, w. zu verkaufen. B13264
Koonstr. 27, 3. Et. l.

Kinderwagen zu verkaufen.
B13294
Gottesauerstr. 13, p.
Kinder-Bromenadwagen billig zu verkaufen. B13272
Morgenstr. 15, 3. Stod. l.

Verksammlungen und Kongresse.

(K) Karlsruhe, 6. April. Am Sonntag den 9. Mai findet in Stuttgart der 13. Kreistag des Kreises IV Südwest (umfassend Baden, Elsass-Lothringen und die Pfalz) des deutschen Zollvereins statt.
(M) Mannheim, 3. April. In einer kürzlich hier abgehaltenen öffentlichen Rangiererversammlung sprach der Sekretär des Eisenbahnerverbandes Heim-Karlsruhe über: „Die Dienst- und Anstellungsverhältnisse des Rangierpersonals, sowie über die Arbeiterentlassungen“.

war, und auch sonst das Schulgesetz bedeutsame Änderungen erfahren hatte, seine Forderungen an die Allgemeinheit formuliert und begründet.

(W) Adelsheim, 5. April. Der Freisinnige Volksverein für Adelsheim und Umgebung veranstaltete gestern nachmittag in Schweigern eine öffentliche Versammlung, die sich eines außerordentlich starken Besuchs zu erfreuen hatte. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die Erschienenen den Ausführungen des Referenten, Parteisekretärs Dees aus Karlsruhe, der über: „Die politische Lage im Reich und in Baden“ sprach.

(B) Baden-Baden, 1. April. In den Tagen vom 5. bis 7. Juni wird in unserer Stadt der zweite badische Kavallerientag abgehalten. Die Vorbereitungen zu demselben werden eifrig betrieben und das bereits fertig gestellte Programm hat die Genehmigung des Regiments Brinzen von Baden gefunden.

(N) Nürnberg, 6. April. In den Tagen vom 24.—27. Juli findet in Nürnberg der 17. Deutsche Feuerwehrtag statt. Mit demselben ist eine Ausstellung in der Festhalle im Luitpoldpark verbunden.

Kleine Zeitung.

Die Romantik des Lebens. Wie aus Charlottenburg berichtet wird, ereignete sich dort vorige Woche auf der Berliner Straße ein Vorfall, der durch seine seltsamen Umstände einem Kapitel eines Romans entnommen zu sein scheint, aber tatsächlich nur ein Beweis dafür ist, daß das Leben und seine Zufälligkeiten die schönsten Romane schafft.

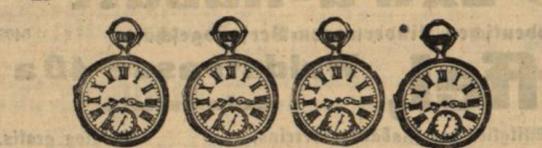
zu sein, aber er hatte in der ungeheuren Aufregung doch nicht Zeit, klar nachzudenken, da öffnete sich die Türe des Wagens, und ätzend und bleich vor Todesangst stieg eine junge Dame heraus, um ihrem Lebensretter zu danken. Kaum hatte sie ihn erblickt, als die beiden mit einem Jubelschrei einander in die Arme stürzten; denn die Dame, der der junge Offizier das Leben gerettet hatte, war seine — eigene Braut.

Der Kotillon der Milliardäre. In der New Yorker Gesellschaft wird es Sitte, bei Bällen und sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen die Gäste mit immer kostbareren Geschenken zu erfreuen. Gerade diesen Winter, wo so viele junge Millionärstöchter in die Gesellschaft eingeführt wurden, bot sich ja zur Entfaltung der großspürigen amerikanischen Freigebigkeit reichlich Gelegenheit.

Napoleon und die Luftschiffahrt. Bekanntlich wußte der große Korke nicht immer große Erfindungen gebührend einzuschätzen, er achtete zum Beispiel die ersten Versuche der elektrischen Telegraphie nur wenig und hatte keinerlei Vorstellung, was aus den einfachen Dampfmaschinen, die es zu seiner Zeit gab, dereinst noch werden sollte.

W. Kloster. Für die Feiertage. Geflügel! nur feinste Waare, zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:
Brathähnen von W. f. 1.50 bis W. f. 1.80
Poullets " " 1.80 " " 2.20
Poularden " " 2.20 " " 3.50
Kapannen " " 3.50 " " 4.50
Enten " " 3.20 " " 4.00
Suppenhühner " " 2.00 " " 2.80

Für Kommunikanten



Taschenuhren für Mädchen u. Knaben, mit schriftlicher Garantie, das Stück zu M. 5.—, echt silberne Uhren von 10 Mk. an per Stück. Ketten dazu von 1 Mk. an. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7 a.

Für die Feiertage.



W. Kloster. Telefon 1837. Waldstr. 61 (Ludwigspl.)

Eier! Butter! Käse!

empfehlen auf die Osterfeiertage in ausgesucht feiner Qualität zu billigsten Preisen 5371. Geschwister Lieb, 15 Kurvenstrasse 15, Telefon 2349.

Gründlichen Klavierunterricht

1 Damenlehrer ist billig zu haben. Bismarckstr. 17, part. Fahrrad, tabello, mit Freil. Bismarckstr. 17, part. Klavierlehrer, 90, p.

Räumungs-Verkauf



Schuhwaren in nachstehenden. Um für eintreffende Frühjahrs-Waren Raum zu schaffen, setze ich nachstehende Posten ganz moderne, reguläre in grossen Mengen vorhandene Schuhwaren einem Räumungsverkaufe aus:

- Für Damen: Art. 8153. Ein Posten echt Chevreaux-Schnür-Stiefel, Derbyschnitt, grosse Oesen, echte Kappe. Mein Verkaufspreis früher Mk. 7.50 jetzt Mk. 4.95.
Für Herren: Art. 6083. Ein Posten echt Box calf-Hakenstiefel, ohne Ausse naht. Mein Verkaufspreis früher Mk. 8.50 jetzt Mk. 6.50.

Während dieser Zeit Billige Strumpftage! Grosse Posten Strümpfe für Herren, Damen, Mädchen, Kinder. Auf meine schon enorm billigen Verkaufspreise in Strumpfwaren 10% Rabatt.

Grosse Posten Globus-Stoffstiefel mit Ledergarnitur zu herabgesetzten Preisen. Art. 27, 28, 85. Damen Mk. 1.95. Art. 394. Mädchen 31-35 Mk. 1.75. Art. 394. Kinder 27-30 Mk. 1.55.

R. Altschüler, Karlsruhe i. B., Ecke Kaiser- u. Ritterstr. Nr. 161.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. Filialen von Altschülers berühmten Schuhwaren: Mannheim, R 1, 23, Marktplatz; Augsburg, Karlstrasse D 47; Hanau, Nürnbergerstrasse 24; Heidelberg, Hauptstrasse 87; Bamberg, Gräner Markt 23; Mainz, Schusterstrasse 49; Bruchsal, Kaiserstr. 55; Mainz, Grosse Bleiche 16; Bockenheim, Frankfurterstrasse 8; Frankfurt a. M., Schnurgasse 33, 35; Offenbach, Frankfurterstrasse 35; Freiburg, Kaiserstrasse 35; Stuttgart, Eberhardtstrasse 71; Aalen, Bahnhofstrasse 27 b; Göppingen, Marktplatz; Würzburg, Kaiserstrasse 17.

Kaiserstr. 86 **Margarethe Dung** Kaiserstr. 86 Karlsruhe.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Um schnellstens räumen zu können, wird sämtl. Konfektion **ganz bedeutend unter Preis verkauft.** Jedes Stück trägt sichtlich den früheren und **jetzigen** Preis.

Auswahlendungen können nicht gemacht werden.
Verkauf nur gegen bar.

Neue Frühjahrs-Konfektion:			
Jackenkleider aus Tuch, Kammgarn und engl. Stoffen	Frauenpaletots Glockenform, mit eleganter Garnierung		
früher Mk. 50.— 60.— 75.— 100.—	früher Mk. 25.— 32.— 45.— 70.—		
jetzt 36.— 45.— 55.— 70.—	jetzt 18.— 24.— 34.— 50.—		
Schneiderjacken aus feinstem Tuch u. beste Verarbeitung	engl. Paletots, Staubmäntel, Kostüm-Röcke		
früher Mk. 30.— 42.— 55.— 80.—	Morgenröcke, Matinés, Unterröcke		
jetzt 22.— 32.— 42.— 60.—	enorm billig.		

Ich beehre mich mitzuteilen, daß ich eine **Dampfkessel-u. Kupferschmiede-Reparatur-Werkstätte** eingerichtet habe. Bin daher in der Lage, sämtliche Reparaturen, sowie Neuankaffung von Dampfessel aller Systeme, Heiß-, Bade-, Hoch- und Niederdruck-Kessel, Reservoirs, Vorwärmer, Kühltische, Dampfschiffe, eiserne Behälter jeder Art anzufertigen zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll
M. Obach, Karlsruher Reparatur-Werkstätte,
Gewigstraße 9. B12597 2.2

Ein Posten Knaben-Anzüge

für das Alter von 2-12 Jahren, nur lauter neue Dessin, werden wegen Aufgabe des Artikels zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. 5035*

31 Kronenstr. 31.

Kinderwagen, Sportwagen

Die größte Auswahl. Die billigsten Preise.
Nur erstklassige Qualität.

Elegant Promenadewagen m. Gummi, Porzellangriff, Gardinen **M 28.—**
Elegant Liegen, modernes Rohrgerüst, Gummi, Porzellangriff **M 32.50**
Feiner Viktoriawagen mit Porzellangriff **M 19.50**
mit Gummi und Porzellangriff **M 24.80**

Während der Osterwoche 10% Extra-Rabatt
im ersten süddeutschen Kinderwagen-Versandgeschäft

Fr. Riffel, Waldstrasse 40a
Ludwigsplatz.

Versand franko. Mitglied des Rabattsparrvereins. Katalog gratis.

Ab morgen Donnerstag **! Neu eröffnet!**
Weststadt Kühler Krug-Biertel:
141a Kriegstraße 141a
Ecke der Eisenlohrstraße

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Erstes Haus für: Kolonialwaren, Delikatessen, Landesprodukte u. Weine.

31 eigene Verkaufsstellen in: Karlsruhe, Pforzheim und Umgegend.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
34a Werberstraße 34a (am Werberplatz),
Karlsruhe (am Ludwigplatz) Ecke Amalienstraße,
1 Karl-Friedrichstraße 3 (am Markt),
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße,
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Dübadt),
44 Waldhornstraße 44 (Alstadt),
20 Rheinstraße 20, Ecke Eisenbahnstraße (Stadtteil Mühlburg). 5369, 3.1

Neu eröffnet:
Dübadt: 52 Gerwigstraße 52,
Südstadt: Ecke Morgen- und Kaufstraße,
Südweststadt: Kurvenstraße (Karlsruhe Ecke).
Neu eröffnet: **Kühler Krug-Biertel** (Ecke der Krieg- und Eisenlohrstraße).

Durlach: 64 Hauptstraße 64, am Rathaus
Rastatt: 14 Kapellenstraße 14, Ecke Hohereck. Telefon 159.
Bruchsal: 35 Friedrichstraße 35, am Markt. Telefon 218.

Stauend billig

Chic Damen-Paletots, Kostüme, Sommerkleider, Unterröcke in reicher Auswahl. 3-34*
Wilhelmstraße 34, 2. Et. rechts
Stein Laden.

Emmentaler-Schweizer-Kräuter-Romadour-Bier-Thür. Hand-Stangen-Münster-Rench. Rahm-Tüfiter-Gouda-Edamer-Roquefort-Gervais-Deutsch. Camembert-Französl. Eiptauer-Parmesan-Div. Sorten Frühstüds.

5226 empfiehlt 2.2

Alois Zanetti
Telephon 2107 Kaiserstr. 64.
En gros. En détail.

Für die Karwoche treffen lebendfrisch ein:

Rheinfalm das beste was existiert Weierfalm Dtl. Soles Turbots (Steinbutt) Limandes Notzungen Schollen Heilbutt im Anschnitt	holl. Angelschellfische " Kabelian " Merlan " Faselzander Donauschollen Fischloteletts frisch gewässerte Stockfische entsprechend Eis gratis	lebende Forellen " Rheinhechte " Rheinlarpfen " Spiegelkarpfen " Schleien " Brevem " Badfische diverse Sorten geräuterte und marinierte Fische.
---	--	--

Für die Osterfeiertage:

ff. Tafelgeflügel aus eigener Mastanstalt, franz. Welschhahnen und Hennen, Pouarden, 1908er Gänse, Enten, Hahnen, junge Poulets, Suppen, Fritaschühner, Tauben

Rehfüge Rehziemer
Rehragout Rehschlegel

Vorausbestellungen erbitte frühzeitig.
Versand nach auswärts prompt.

Telephon 1415. **Carl Pfefferle** Gerbringerstr. 23.
Mein Geschäft ist Karfreitag bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Wir machen auf unsere Tagesinverate und die den Reizen für betr. S abteil beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Selbstgeplanter Affentaler Rotwein

(Jahrgang 1908) verkauft mit Garantie das Liter zu 75 Pfg., jedoch nicht unter 20 Liter. 3149a, 2.2

Ludwig Hölz,
in Rappetwindel bei Bühl.

Herren u. Damen-

Kleider, Hüte, Stiefel u. f. w. bezahlte höchsten Preis.

Josef Gross, Markgrafenstraße 16. B12925, 4.3

Schulranzen

Schulmappen, Musikmappen, Institutstaschen in bekannt solider Ausführung empfiehlt in größter Auswahl billigt

Kofferhaus
Geschw. Lammle, 51 Kronenstrasse 51
nächst der Kriegstraße. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Rackets

werden in meiner hierzu neuangeordneten Spezialabteilung mit besten, **elastischen la. Darmfalten** neu bezogen sowie gespannt Billigste Berechnung. 4.05

Cajetan Sattler,
Rüstwerte.
Kaiserstraße 26. Telefon 2637.

Rekarfulmer Motorrad,
2 1/2 PS, tadellos erhalten, billig abzugeben. Interess. belieb. Offert. unter Nr. B13144 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen. 3.3

Damen-Hüte

werden fortwährend angefertigt und neu modernisiert. 131997
Karl-Wilhelmstr. 40a, III. r. B12997

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 3.2

E. Kuderer Wwe.,
Seibelsstr. 2a, 4. Et. II.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

M. Rudolph Modes

zeigt den Empfang der

Modellhüte

und sämtlicher Neuheiten der Saison

ergebenst an.

Spezialität: Elegant garnierte Hüte und Modelle in vornehmem Geschmack zu mässigen Preisen.

Sporthüte, Trauerhüte, moderne Schleier in Gaze und Tüll billigst.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Kaiserstrasse 138, 1 Treppe, neben dem Friedrichsbad.

Junger Kaufmann, 24 Jahre alt, militärfrei, gestiftet auf la. la. Zeugnisse und Referenzen sucht Korrespondent als Buchhalter oder Korrespondent. Eintritt sofort. Offert. unter Nr. B12595 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtiger Chauffeur, verh., mit Reparaturen vertraut, langjähriger Herrschaftsdienst, mit la. Zeugnissen u. Referenzen, sucht sofort Stellung. Off. u. Nr. B12902 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein, mit gel. Schrift, perfekt in Stenographie u. Maschinenschrift, und mit den versch. Kontorarbeiten vertraut, auch Kenntn. in Buchführung sucht per 1. Mai andert. Engagement bei beid. Anträgen. Gest. Angebote unt. Nr. B13192 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein, sucht sofort Stelle als Anfangsverkauflerin, gleich wech. Branche. Offert. unt. Nr. B13249 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

R. Stelle suchen mehrere Hausfrauen, ein Mädchen, 17 Jahre alt (1 Jahr in Stellung), zu kl. Familie, und ein Mädchen, 24 Jahre, mit gut. Zeugnissen, als Zimmermädchen oder als Köch., zu kl. Familie, durch Frau Reiter, Kahnhofstr. 4, III, neben d. Bonapartenanlage, nächst Einlingstrasse. B13319

B. Stellen suchen: Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fochten kann u. Hausarbeit verrichtet, sowie 2 Hotel- u. 1 Privatstamm mädchen, welche auf nähen und bügeln fochten. Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Zu vermieten Milchkuranstalt, große schöne Stallungen, Heuboden, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später zu vermieten. Näheres Belfortstr. 7, II.

Laden mit schöner geräumiger 4 Zimmerwohnung, ganz od. geteilt, ver. so od. später zu vermieten. B12499 Amalienstr. 13, zwischen Karl- und Herrenstrasse. B12499

Bureau-Räumlichkeiten im ersten Stock sofort oder später zu vermieten. Ra. Isruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Oschwindt & Co., U. G. L. 4714*

Werkstatt, schöne, helle, einseitig abged. Hof und Keller, mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. B12898.2.1 Endw. Wilhelmstr. 18, 1. Tr. r.

Tennisplatz in einseitig abged. Gartenanlage zu vermieten. Näheres 5012* Kaiserstr. 5, im Bureau

Kaiserstr. 151 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Ge. Endw. B13184

Karlstr. 68 ist wegen Todesfall der 1. Stock mit 6 Zimmern u. reich. Zubeh. zum 1. Juli zu vermieten. Näheres B1903

Eckwohnung, 5 Zimmer und reichlich Zubeh., II. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 5263.5.3 Herrenstr. 25, II

Eine 4 Zimmer-Wohnung mit Manf., Koch- u. Leuchtgas, auf den Vorderhof, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ge. Endw. B1289.3.2

Schöne 4 Zimm.-Wohnung im Duerbau Karlstr. 5, 2. St. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. B1289.3.2 Karlstr. 94, part.

Werderplatz 25, 4. St. ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u. allem Zubeh. auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. B12918

Werderstr. 72 sind zwei große 2 Zimmerwohnungen billig zu vermieten. B1273

Wilhelmstr. 65 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. allem Zubeh. auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. B12918

Wühlburg, Ahnstr. 38, in im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche per 1. April od. spät. zu vermieten. B11826

Zu vermieten auf 1. Juli eine schöne 4 Zimmerwohnung im 4. Stock. Zu erst. Ludwig Wilhelmstr. 5, Brückengasse. B13167

Zu vermieten ist auf 1. Juli eine schöne 2 Zimmerwohnung im 4. Stock nebst Zubeh. Näh. zu erst. Rudolfstr. 21, part. B12948

3 Zimmerwohnung mit Zubeh. Scheffelstr. 59 auf Juli, verm. 10.2. Näh. bei Worling, 2. St. B12948

Marienstraße 90, part. ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erst. Wilhelmstr. 52, II. Stock. B12899

Schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Ludwig Wil. kl. Str. 18, II. r. B12899

Eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung sind auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Grünwinkel, Verbindungstr. 4. I. B13312.3.1

Große 2 Zimmerwohnung hell u. freundl., ohne vis-à-vis, Koch- u. Leuchtgas vorhanden, per 1. Juli an nur ruhige Leute zu verm. B13040

Zu erfragen Marienstr. 43, 2. St. Amalienstr. 7 ist eine schöne 4-5 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Balfeldstr. 2. Stock. B13040

Amalienstr. 9 ist im Hinterhaus eine freundl. 2 Zimmerwohnung samt Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. part. B13040

Angartenstr. 18 ist eine Manf. fardenswohnung im 3. St. von 2 Zimmern, Küche u. Keller ohne Glasabschluß zu vermieten. B12964

Angartenstr. 36 ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B13307

Angartenstr. 7, 4. Et., ist eine 2 Zimmerwohnung, Küche, u. reich. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Angartenstr. 11, I. B13234.1

Werderstr. 13 sind die hochparterre-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit reich. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Balfeldstr. 94, p. B12893.2

Bürgerstr. 5 ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Bad, Balkon u. Veranda mit reich. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Balfeldstr. 94, part. B12893.2

Bürgerstr. 8, III., schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad per 15. April od. spät. zu verm. B12455

Gartenstr. 21 in ruhiger Gasse ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern an eine kl. Familie auf 1. Juli zu verm. Eingangsh. B. 10-4 Uhr. Näh. part. B13263

Gartenstr. 21 ist im 4. Stock eine freundl. 3 Zimmerwohnung auf 15. Mai oder später zu vermieten. Näh. im 5. St. r. B12503

Kaiserstr. 67 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Balfeldstr. 1. St. B13072

Kaiserstr. 177 ist im Vorderhaus eine Manf. fardens-Wohnung 2 Zimmer, Küche, Keller und Kammerchen an kleine Familie per 1. Mai zu vermieten. Näheres 3 Treppen. B1034.2.2

Kronenstr. 34, III., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. B12776

Kronenstr. 51, Ebd., ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Näh. part. B12464

Endw. Wilhelmstr. 16 ist im 4. Stock wegen Vergrößerung der Wohnung eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden B1310.10.3

Eisenstr. 93 ist eine schöne Manf. fardenswohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Balfeldstr. im 2. Stock. B13261

Dendstr. 5 ist auf 1. Juli eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. an ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. 3. St. B13266

Zurberg 10, Durlach. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Küche, Waschküche u. sonstigem reichlich. Zubeh. cont. mit Garten, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres B073* Villa Frohmüller.

Für 330 Mark ist in Gröningen, Kaiserstr. 46, II., eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Glasabschluß zu verm. B13204

Das Reichs-Isgebirgsheim des Bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mässigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12-2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Näheres Auskunft erteilt 3738 die Hausmutter.

Fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten. Näheres Nowadsanlage 19, 2. Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten, eventl. mit Pension. Näheres B12726.14.5 Kaiserstr. 168, Ansthandlung.

Gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer und ein einzelnes Zimmer mit sep. Eingang ist sofort zu verm. B13041 Kaiserstr. 36a, 2 Tr.

Fremdl. nob. Parterrezimmer sofort od. später zu verm. B12930 Näh. Karlsruhstr. 4, part., links.

Ein elegant möbliertes Zimmer in sonniger Lage mit oder ohne Pension äußerst billig zu verm. B13243 Näh. Poststr. 28, I.

Zimmer zu vermieten. 2 unmöblierte Zimmer, auf Wunsch auf möbl. einzeln oder zusammen, sofort oder später zu verm. B13200 Akademiestr. 42, 2. St.

Einzelne Dame Zimmer mit oder ohne schön. Möbl. Lab. Nähe Sonntagstraße B12987 Zu erfr. Wäckerling, Karlstr. 58.

Wäckerlingstr. 18, 2. St. ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten für sof. od. später billig zu vermieten. B13162

Wäckerlingstr. 15, 2. Stock, in ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B1297*

Durlacherstr. 13, II., ist ein Salon- u. Schlafzimmer an ein. höhern Beamten oder an einen andern best. Herrn für den 15. April od. später zu verm. B13246

Kaiserstr. 59 schön möbl. Manf. fardenszimmer sofort billig zu vermieten. B13101

Kaiserstr. 59, III. r., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein. Mädchen zu verm. B13201

Kaiserstr. 93 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit vorzüglicher Pension zu verm. B13044 Näh. Balfeldstr. 3 Treppen.

Karlstr. 50 part., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort od. spät. preisw. zu vermieten. B13064

Kreuzstr. 16, II. Mitte der Stadt, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B12695.6.4

Kriegstr. 10, IV., vis-à-vis dem Hauptbahnhof, ist schönes, helles Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. B13242

Kriegstr. 105, II. L., in schöner, freier Lage am Leisingplatz, ist ein hübsch möbl. Zimmer in ruh. gut. Gasse zu verm. B12256

Kronenstr. 6, III., in der Nähe vom 3. St. ist ein gut möbliertes zweif. fenstriges Zimmer per sofort zu vermieten. B13289

Lahnstr. 26, III. I. De. ist möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu verm. B13266

Leopoldstr. 14, 2 Tr., ist für sof. od. 15. April schon möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. B13266

Dendstr. 5 ist für sof. ein schön möbl. Zimmer, an liebten an ruhigen Beamten, billig zu vermieten. Näh. 3. Stock. B13302

Rudolfstr. 17, I. Stock, ist eine helle unmöblierte Manf. fardens per 1. April zu vermieten. B3002

Sophienstr. 132 ist ein schönes, feindl., unmöbl. Manf. fardenszimmer vis-à-vis der Bonitaschule sofort billig zu vermieten. Näheres part. r. B13277

Waldhornstr. 28 part., gegenüber der Post, ist sofort ein gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. B13016

Waldhornstr. 47, 4. St., ist ein schön möbliertes Zimmer an ein. anständigen Herrn oder Fräulein für sofort oder später billig zu vermieten. B12978

Säbingerstr. 62, III., ist ein schön möbliertes Zimmer an ein. anständigen Herrn oder Fräulein für sofort oder später billig zu vermieten. B13009

Miet-Gesuche: 3-4 Zimmerwohnung m. Zubeh. in gutem Hause von Dame erw. Wohn. gesucht. Ebd. u. Weststadt bevorzugt, event. Beierheim. Gest. Offerten mit Preis unter Nr. 5.31 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Fahndung. Tab. D. II, No. 1203. Am 3. ds. Mts. wurde hier folgendes Fahrrad entwendet: Marke: Adler, Fabr.-Nr. B21896, schmager Rahmenbau und Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Koffgriffen, vernickelte Scheiben, brauner Lederattel und Werkzeugschale und Freilauf. Wert 160 Mk. Auf die Wiederbeibringung des Rahmens wird vom Eigentümer eine Belohnung von 20 Mk. ausgesetzt. Ich erlaube um Fahndung und um sachdienliche Mitteilungen an den Unterzeichneten oder an die Kriminalpolizei hier. 5443 Der Groß. Staatsanwalt. Dr. Suber.

Stellen finden Tüchtiger Klavierspieler findet dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Offerten unt. Nr. 5446 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Achtung! Redegewandte Leute haben das ganze Jahr guten Verdienst, können sich selbständig machen, ohne Vermittler, durch Verkauf von nur reellen Patenten. Näheres bei Jean Schreiber, Karlsstr. 8, Balfeldstr. 8, B12984.3.2

Tücht. Verkäuferin gesucht. 5391.2.2 Nordische Stahl-Gesellschaft, Kaiserstr. 81/83.

Kaujm. Lehrstelle Auf Ostern oder später kann ein junger Mann mit guten Zeugnissen eintreten. 4981* Gebr. Knauss, Papierhdlg., Kaiserstr. 63.

Hausbursche. Karl Kaufmann, Konditorei Ludwigplatz, 5465

Gesucht zum 15. April. 1 Buffet-Anfängerin und 1 Buffetfräulein (Kaffe Wamett). Hotel Friedrichshof, 5426.2.1 Karlsruhe.

Kühler Krug. werden für Sonntag zur Ausfille ein. Bessere Frau oder Fräulein zum Kassieren ins Buffet und ein tüchtiger, solider Jap. er, sowie ein Gläserputzer. 547

J. Stelle finden sofort: hübsche Haushälterin, ein. Privatmädchen, Hans- und Küchenmädchen. B13247 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Berfehtes Stubenmädchen gesucht. Eintritt sofort. Lohn nach Lieberkeinfurt. B13107 Carl Cronenbold, Gaudenplatz 6, 2. Etage.

Gesucht wegen Erkrankung des Mädchens sofort ein Zimmermädchen oder Köchin. Stephanienstr. 45, 1 Tr. h.

Für eine große genossenschaftliche Bäckerei mit elektrischem Betrieb wird zum Eintritt auf 1. Juli d. J. ein Backmeister gesucht. Derselbe muß tüchtiger Fachmann sein, über ein taktvolles, sicheres Aussehen u. M. A. bei personal gegenüber verfügen und Kautions leisten können. An sich haben nur Bewerber mit ganz guten Zeugnissen und Referenzen, wobei solche, die schon eine ähnliche Stellung bekleideten, den Vorzug erhalten. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen beifügt unter F. K. 4250 Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. 5281.2.2

Stellen finden Mädchen für Zimmer und Buffet, längerer tüchtiger Koch, Köchinnen Haus- und Küchenmädchen, sowie längerer Hausbursche. B13305 Bureau Keller, Zäringstr. 8, II.

Kellnerin-Gesuch. Sofort eine junge Kochin, jedoch anständig, für ein Kaffee- und Ausflugslokal gesucht; ebenfalls junger Hausbursche. Offerten unter Nr. 3174 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein Küchenmädchen kann sofort eintreten. 5054* Weinrestaurant zum Eckschm. II, Kaiserstr. 31.

Einladendes, fleißiges Mädchen, das schon gebacken hat und etwas fochten kann, findet sof. gute Stelle in gutem Hause. B13300. Näheres Leopoldstr. 39, II.

Zum 15. April Mädchen ein tüchtiges für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Oberhimmant Nidecke, 22 Friedenstr. 4, II. B13274

Gesucht auf 1. od. 15. Mai ein braves, tüchtiges Mädchen. Näh. Schützenstr. 17, III.

Mädchen-Gesuch! Ordentl. jung. Mädchen, welches gut bürgerlich fochten kann und die Hausarbeit befragt, bei hohem Lohn gesucht. Karlstr. 96, II.

Ein Mädchen, welches tüchtig bürgerlich fochten kann und Hausarbeit übernimmt, wird sof. od. per 15. April gesucht. B12966 Näh. Gartenstr. 36a, III.

Auf Ostern findet tüchtiges älteres Mädchen, das fochten und die Hausarbeit verrichten kann, gute Stelle. 469* Lammtstraße 1b, 2. Stock.

Ein älteres, braves, beheres Mädchen, das schon in besten Häusern arbeit hat, wird an älterer Dame nach auswärts gesucht. Angenehme und dauernde Stelle. Näheres B13318 Karlsruhstr. 5, part.

Kaiserstr. 40, V., logisch u. klein r. Familie hing. Mädchen, das schon neidlich hat. Kochen nicht verlangt. Je. oh. Gelegenheits, daselbst zu erlernen. B13291

Brav. Mädchen, das willig Hausarbeit verrichtet u. bürgerlich fochten kann, zu kleiner Fam. (2 Personen), sofort gesucht. Näheres B13271 Angartenstr. 7, part.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten wird auf 15. April oder 1. Mai gesucht. Zu erfr. B12993.3.1 Friedrichstr. 96, I. Lad.

Suche braves, fleißig. Mädchen. B13239 Kriegstr. 10, IV.

Tüchtige Frau zum Waschen und Putzen gesucht. B13252 Waldstr. 91, I.

Ge sucht auf 15. April oder 1. Mai ein Mädchen für häusl. Arbeiten. B1328 Rudolfstr. 1, 4. St. I.

Maonatfrau gesucht. Werderstr. 37, 3. Et. Schulstillefönes Mädchen oder unabhängige, ältere Frau für nachmittags gesucht. Brauerstr. 15, 2. Stock rechts. B13211

Hilfs-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. Färberei Prinz, H.-B., 65 Ettlingerstr. 65.

Lehrmädchen und ein jungerer Sur de gesucht. 5432.2.1 Coblenstr. 105.

Stellen suchen Jüngerer tüchtiger Techniker für Koch- u. Tisch u. sucht der sofort Stellung auf einem kleinen Büro. Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten mit 13065 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein schon längere Zeit bei einer Christianenstiftung tätiger Rechner sucht sich zu verändern. Am liebsten in ähnlicher Branche. - Betriebsz. Krankenstiftung - oder sonstigen Vertrauensposten. Offert. unt. Nr. 3212a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein strebsamer Kaufmann, 18 Jahre alt, in Kolonialwarengeschäfte gelernt, mit doppelter Buchführung vertraut, sucht als Kontorist u. u. pass. Stellung. Gest. Angebote unt. Nr. B13228 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger, kräftiger Mann mit schöner, flotter Handschrift und Bureauarbeit vertraut, sucht sof. od. später Stellung als Lagerist od. Marktbesitzer. Gest. Off. erbeten B1310 Wagner, Poststr. 52.

Pen. Brauer sucht Nebenverdien. (Vertrauensposten). Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B13258 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Ge sucht auf 1a. Zeugnisse, sucht per sofort Engagement als Expedient u. Fakturist. Offert. unt. Nr. B13267 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

3 uger, kräftiger Mann mit schöner, flotter Handschrift und Bureauarbeit vertraut, sucht sof. od. später Stellung als Lagerist od. Marktbesitzer. Gest. Off. erbeten B1310 Wagner, Poststr. 52.

Pen. Brauer sucht Nebenverdien. (Vertrauensposten). Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B13258 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Ge sucht auf 1a. Zeugnisse, sucht per sofort Engagement als Expedient u. Fakturist. Offert. unt. Nr. B13267 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

3 uger, kräftiger Mann mit schöner, flotter Handschrift und Bureauarbeit vertraut, sucht sof. od. später Stellung als Lagerist od. Marktbesitzer. Gest. Off. erbeten B1310 Wagner, Poststr. 52.

Pen. Brauer sucht Nebenverdien. (Vertrauensposten). Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B13258 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Schuhwaren

für Damen und Herren, schwarz und farbig

Erstklassige Fabrikate!

Stiefel und Halbchuhe!

Alle Formen und Lederforten!

5 Haupt-Preislagen:

Einheitspreis:
7⁵⁰
für Damen und Herren

Einheitspreis:
10⁰⁰
für Damen und Herren

Einheitspreis:
12⁵⁰
für Damen und Herren

Einheitspreis:
14⁵⁰
für Damen und Herren

Einheitspreis:
17⁵⁰
für Damen und Herren

Wir garantieren, dass die angeführten Sorten von guter Material-Beschaffenheit und vorzüglich in Verarbeitung sind. Selbst bei den billigeren Qualitäten übernehmen wir volle Garantie für gutes Tragen und ersetzen oder reparieren jedes Paar, welches sich im Gebrauch als nicht haltbar erweist.

HERMANN TIETZ.

Meine Wohnung befindet sich jetzt ^{B1109}
Z. Erbprinzenstrasse 23, II.
Frau Zeller, B. Reiters Nachfl., Stellenvermittlung.

Zuschneidekurse für Damenkleider. ^{B1109}
Privat und Beruf.
Gründl. Aus-
bildung im Ju-
schneiden, Auf-
stecken Kostüm-
nähen nach un-
übertroffener,
neuer Methode
Nähkurse für
ungeübte Da-
men, in welchen
die Arbeit ange-
schritten, ge-
richtet und an-
geordnet wird.
Schmitz-Ver-
kauf nach ver-
sändl. Maß. Näh. durch Probefle-
t. E. Eggenst. abend. gut. Zuschneide-
Lehrerin, Waldstraße 35. B. 3268

Lesen Sie dies nicht, meine Damen,
wenn Sie mein Geschäft kennen. Meine zahlreichen Kundinnen wissen ja
Längst, daß ich als **Spezialität alte Hüte** die, elegant, billig und
in vorzuziehender Verfertigung aller Wünsche **modernisiere**, daß
man aber auch **neue vorteilhaft** bei mir kauft, resp. arbeiten läßt. Bei
Einkauf aller **Qualitäten das Garnieren gratis**. Bei Barzahlung 5%,
Rabatt in bar. 5442 3.1
E. Breidinger, Spezial-Hut-Geschäft, Karlsruhe, Amalienstr. 27.

Sophienbad
Sophienstraße Nr. 85.
3.1 Gute Bedienung. B1109
Bannenbäder 30 u. 50 Pfg.
Täglich geöffnet.
Mitglied des Kuratst.vereins.

Für die Karwoche!
Früh vom Seeplatz ein direkter
Waggon
Schellfische
frisch und in guter Verpackung eintreffend
große 1-3 Pfundige Pfund **38** Pfg.
kleine Pfund **28** Pfg.
Ferner: Frisch gewässerte
Stockfische
Pfund **23** Pfg.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
NB. Charfreitag sind unsere Geschäfte
ganz geschlossen. 5368.2.2

**Küchen-
einrichtungen**
in 365
Glas, Porzellan, Steingut,
und alle anderen Sorten Ge-
bräuchsgeschire liefert billig
Edmund Eberhard
Haus- u. Küchengeräte-Magazin,
Ludwigsplatz 40b.
Telephon 1264.
Verlangen Sie Preislisten.

Für
getragene Herren-, Damen- und
Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel
usw. zahle ich die höchsten Preise.
Postkarte genügt. — Komme ins
Haus. B12989.3.1

A. Zelewitzki,
Marktgrafenstraße 3.
Zitelfelle B13245
10.1
kann ich zu hohen Preisen
M. Kleinberger, Schwabenstr. 11.

Haus für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. **Schoch** Kaiserstr.
79 **79**
Gelegenheits-Posten in
Regenschirmen.
1. B. Gloria-Herrenschirm mit
Seiden- oder Leder-Futteral, Mk. **2.75**
2. Ia. halbseid. Herrenschirm mit
Seiden-Futteral, auf Paragon, Mk. **4.65**
3. Reine Seide-Herrenschirm
ganz dünne aparte Stücke, seid.
Futteral, auf Paragon Mk. **5.75**
Grosser Posten 5082
Engl. Herren-Nappa-Handschuhe
Paar Mk. **2.75** Wert bis
4.50 Mk.

Kohlen!
In Ring II giebt 1.20 Mt.,
Festpreis 1.12
frei Haus gegen bar bei Abnahme
von mindestens 20 Str. ab Waggon.
Offerten unter Nr. B13278 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bester Zahler
abgeleitet Herren- u. Damenkleider,
Schuhe etc. Postkarte genügt. Komme
ins Haus. B13234.2.1
J. Brauner, Marktgrafenstr. 14.

Eier
für den Osterbedarf können die
Hausfrauen wohl überall be-
kommen, wollen Sie jedoch zu-
verlässige, feine B13904
Siedeier,
dann kaufen Sie den Bedarf
wie alljährlich in der bekannten
Eierhandlung von
M. Freund
jetzt nur
15 Herrenstraße 15,
bei Ede Kaiserstraße.
Lieferung frei ins Haus.

Privatdarlehen
vergiht an solvente Personen jeden
Standes geg. Lebensversicherung, Abchluss,
Möbelwert und sonstige Sicherheiten
**W. Hundt, Generalagent, Kapellen-
strasse 60, Rüdporto. 3783***